Montag, 1. October. Abend

Danziger Zeitung.

№ 10578. 1877.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Rom, 30. Sept. Der Erzbischof von Neapel, Cardinal Riario-Sforza, ist gestern gestorben. — Der Papst empfing gestern zwei Deputationen, an welche er einige Worte richtete.

Wien, 30. Sept. Telegramm der „Presse" aus Bukarest vom 28. d.: In conservativen rumänischen Kreisen wird auf das Entschiedenste die Einberufung der Kammern verlangt. Nach der Rückkehr Cogalniceanu's aus Jassy soll ein Ministerrath stattfinden, welcher über die eventuelle Einberufung der Kammern Beschluß fassen soll.

Konstantinopel, 30. Septbr. Suleiman Pascha meldet aus Schipka, 27. c.: Wir haben das Bombardement die ganze Nacht fortgesetzt; unsere Artillerie hat den Feind von drei Seiten eingeschlossen. — Aus Orkhanie wird unter dem 28. c. gemeldet, daß die Russen das Bombardement auf Plewna fortsetzen. In Folge der andauernden Regengüsse seien die Ebenen von Sofia und Orkhanie überschwemmt. — Der Commandant von Basardjik meldet unter dem 27. d.: Eine Abtheilung ägyptischer Truppen und Tscherkessen mit zwei Geschützen und ein Bataillon Türken schlugen ein russisches Detachement auf dem Wege nach Baljik bei Caraclias. Der Feind zog sich auf Karaagatch zurück. — Das Bombardement von Rustschuk hat wieder begonnen. Die Türken erwiedern dasselbe durch die Beschießung von Giurgewo. — Ein officielles Telegramm aus Plewna bringt Nachrichten, welche bis zum 24. d. reichen. Danach fahren die Russen mit der Beschießung von Plewna fort. Am 21. d. wurde ein von den Rumäniern auf eine Redoute im Osten Plewna's unternommener Angriff zurückgewiesen.

Danzig, 1. Oktober.

Fürst Bismarck ist gestern noch nicht in Berlin eingetroffen, wird aber bestimmt heute Abend erwartet. Es ist wahrscheinlich, daß er einer Ministerconferenz beiwohnen wird, welche sich mit Landtagsvorlagen beschäftigen soll. Die Eröffnung des Landtages ist mit ziemlicher Gewißheit für Montag den 22. d. zu erwarten. Bestätigen sich die vorgestern von uns mitgetheilten offiziösen Ankündigungen über die für den Landtag bestimmten Vorlagen, so wird man freilich über Mangel an Stoff nicht zu klagen haben, im Gegentheil, es ist kaum einzusehen, wie der Landtag in der ihm zur Verfügung stehenden beschränkten Zeit dieses umfassende Material bewältigen kann. Bis zu Weihnachten stehen etwa sieben Wochen zur Disposition, in denen außer dem Etat jedenfalls nicht viel wird erledigt werden können. Auch die ersten Januarwochen können vielleicht noch dem Landtag gewidmet werden, dann aber muß die Zeit bis gegen Ostern nothwendig für den Reichstag in Beschlag genommen werden, und erst in den Frühjahrsmonaten könnte der Landtag noch einmal zu einer Nachsession zusammentreten, die aber auch ihre naturgemäße, ziemlich enge Begrenzung hat. Diese Sachlage enthält die dringende Aufforderung, sich einer außerordentlichen Zeitökonomie zu befleißigen, ohne welche an die angekündigten umfassenden und schwierigen Gesetzvorlagen mit Aussicht auf Erfolg gar nicht wird herangetreten werden können. Möge es vor Allem gelingen, von der Etatsberathung diesmal die zeitraubenden und fruchtlosen Abschweifungen fernzuhalten, welche diese Arbeit im vorigen Jahre so überaus schleppend und unerquicklich gemacht haben.

Ueber eine Förderung der Arbeiten, welche sich auf das Unterrichtsgesetz beziehen, ist Alles still geworden. Es sind augenblicklich die Referate in den einzelnen Ministerien noch nicht erstattet und daher gar nicht abzusehen, wenn das Gesammtministerium an den Entwurf herantreten wird, um die Punkte zu bezeichnen, in denen eine Umarbeitung des ersten Entwurfs zu erfolgen haben wird.

Gegenüber einer vor etlichen Wochen verbreiteten Nachricht, welche wissen wollte, daß der Finanzminister eine Erhöhung einzelner Fluß- und Canal-Abgaben plane, ist es gewiß erfreulich zu vernehmen, daß im Gegentheil dem Landtage eine Vorlage unterbreitet werden soll, welche die Aufhebung der Brücken- und Dammgelder betrifft und als Vorläufer der Beseitigung der Schleusen- und Canalgefälle betrachtet wird. Die Vorlage wird sich an die vielfachen in dieser Beziehung seit Jahren eingegangenen Petitionen anlehnen.

Die Reichsstempelsteuercommission hat ihre Plenarsitzungen wieder aufgenommen. Zu den von der Commission in Vorschlag gebrachten Steuerobjecten tritt noch ein Urkundenstempel in beschränktem Umfange hinzu. Der Schluß der Berathungen soll spätestens Mitte dieser Woche erfolgen.

Die Vorlage der Regierung, betreffend die Unterstützung der Anlage von Secundärbahnen aus dem Provinzialfonds, ist auch vom hannoverschen Provinziallandtage abgelehnt worden, dagegen schlägt der pommersche Provinzialausschuß dem Landtage vor, sich für das zu erlassende Gesetz zu erklären, wenn mit den Secundärbahnen auch die Pferdebahnen gleichgestellt werden sollen, und hinzuzusetzen: „sofern der Staat Beihülfen zum Bau bewilligt".

Der officiösen „Pol. Corr." wird aus Berlin geschrieben: „Die Persönlichkeiten, welche jüngst während des Aufenthaltes des Kaisers am Rhein die dortigen Verhältnisse in Augenschein nahmen, können nicht genug die ruhige und energische Anwendung der neuen kirchlichen Gesetze und deren wohlthätige Folgen rühmen. Die Macht der ultramontanen Propaganda hat dort schon erheblich abgenommen. Es verdient nachträglich bemerkt zu werden, daß die Ultramontanen in nicht mißzuverstehender Absicht während des Kaiserbesuches in vielen Orten Prozessionen zu veranstalten beabsichtigten, damit aber nicht zu reussiren vermochten, da Niemand, oder nur sehr Wenige ihren Fahnen folgten.

Es bestätigt sich der „Voss. Ztg." zufolge, daß die Verhandlungen über den österreichischen Handelsvertrag zeitweilig sehr schlecht stehen und geringe Hoffnung auf Verständigung gewähren. Das Wiener Cabinet hält an der Erhöhung der Zölle bei Einfuhr von Textilwaaren fest, während man diesseits die bisherigen Sätze beibehalten möchte. Die von unserer Regierung vorgeschlagene Herabsetzung der Eisenzölle findet in Wien ebenso ungünstige Aufnahme, wie die Propositionen betreffs des Zolls auf Lederwaaren. Auch über das Appreturverfahren hat bis jetzt keine Einigung erzielt werden können.

Die in den Ländern der ungarischen Krone infolge des russisch-türkischen Krieges herrschende Erregung scheint nicht mehr blos in lauten Demonstrationen beschränkt werden zu können. In Kronstadt (Siebenbürgen) sind, wie der „P. Lloyd" meldet, Waffen confiscirt worden; dieselben gehörten angeblich einem im Szeklerland gebildeten Freicorps an, welches in Rumänien einbrechen und die Russen im Rücken beunruhigen wollte. „Ellenoer" bestätigt die Mittheilung des „Lloyd" und sagt: Es habe sich dabei um die Bildung einer ungarischen Legion, welche fünftausend Mann zählen sollte, gehandelt. Dieselbe hätte sich am 28. d. an einem bestimmten Punkte in den siebenbürgischen Grenzalpen sammeln und in Rumänien einbrechen sollen, um im Verein mit einem türkischen Corps die rumänischen Bahnen behufs Verhinderung der russischen Nachschübe zu zerstören. Unter den Leitern dieser Bewegung werde gerüchtweise General Klapka genannt. Die ganze Affaire sei in Folge der Wachsamkeit der ungarischen Behörden im Keime erstickt worden. — Diese Gerüchte sind wahrscheinlich übertrieben. Die österreichische Regierung wird den Schutz der Grenze verstärken und eine Untersuchung einleiten.

Von den verschiedenen Kriegsschauplätzen wird nichts Entscheidendes gemeldet. Ein Telegramm der Wiener „Presse" aus Bukarest, welches einen großen Sieg des Großfürsten über Mehemet Ali meldet, scheint eine Ente zu sein, da die offiziellen russischen Telegramme aus Gornii Studen, die bis Freitag reichen, nichts davon melden. — Die aus der „Morningpost" stammende Nachricht, daß General v. Kotzebue in Stelle des Großfürsten Nikolaus treten soll, wird von der „Agence russe" entschieden bestritten.

Die armen Serben können sich noch immer nicht entschließen, dem Czaren Heeresfolge zu leisten. Zwar meldet die „Pol. Corresp." aus Belgrad von Sonnabend, daß der serbische Kriegsminister mit einigen einheimischen Großhändlern wegen Verproviantirung von 4 an der Drina, dem Javor, der Morava und an dem Timok aufzustellenden serbischen Armee-Corps Contracte abgeschlossen habe. Auch soll am Freitag bereits ein aus 25? Wagen bestehender Proviant-Train nach dem Javor abgegangen sein. — Nach einem Telegramme der „Pr", sucht man aber offenbar den Entschluß, an dem Kriege Theil zu nehmen, soviel als möglich hinauszuschieben. Der serbische Ministerrath hat nach dieser Quelle am Sonnabend beschlossen, in die Action einzutreten, „sobald die russischen Subsidien im Betrage von 8 Millionen Rubel vollständig eingetroffen und die Rüstungen vollendet sind." „So bald" wird das also wohl nicht sein

Deutschland.

△ Berlin, 30. Sept. Die gestern Abend veröffentlichte officiöse Mittheilung, welche die Einbringung des Städteordnungsentwurfes in der nächsten Landtagssession avisirt, ist hier sehr auffällig bemerkt worden, da noch wenige Tage zuvor in Kreisen, die man allerdings für sehr unterrichtet halten muß, mit aller Bestimmtheit verlautete, daß der Reichskanzler eine Zurücklegung des Entwurfs, den er als inopportun bezeichnet haben sollte, befürwortet hätte. In letztgedachten Kreisen wird diese Version auch noch aufrecht erhalten. Dagegen will man wissen, daß der Entwurf noch einer weiteren Berathung im Staatsministerium unterzogen werden sollte, als es bereits geschehen war. Die nächsten Tage werden jedenfalls die Entscheidung bringen. Man versichert uns, daß der Minister des Innern keineswegs mit leeren Händen vor den Landtag hintreten wird und eine Fortführung der Verwaltungs-Reform nach einer oder der andern Richtung nicht ausgeschlossen sein würde. — Die Agitation gegen die Zoll- und Steuerverhältnisse zwischen Deutschland und Rußland nimmt immer größeren Umfang an und namentlich ist die Zahl der Eingaben groß, welche bezüglich dieser Angelegenheit an das preußische Ministerium und die Reichsregierung gelangen. Namentlich sprechen sich die Organe des Handels dringend für den Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland aus, welcher endlich die schwer empfundenen Uebelstände beseitigt. Es wird uns versichert, daß sowohl beim Landtage wie beim Reichstage diese Angelegenheit den Gegenstand eingehender Verhandlungen bilden soll, welche man vielleit durch Interpellationen hervorrufen möchte. — Wenn es außer aller Frage ist, daß die Zoll- und Steuerfragen den Bundesrath in der bevorstehenden Session in hervorragender Weise beschäftigen werden, so wird uns versichert, daß z. Z. noch in keiner Weise abzusehen ist, in welcher Richtung dies geschehen wird und daß namentlich sich alle Angaben, welche von einer Revision des Zolltarifs wissen wollen, jedes thatsächlichen Anhaltes entbehren. Noch ist ein Resultat der Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag nicht erzielt und diese Frage gilt als die Vorbedingung für alle weiteren Tarifangelegenheiten. Jedenfalls darf nicht übersehen werden, daß augenblicklich wieder die Eventualität einer Verlängerung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages auf ein Jahr wieder in den Vordergrund getreten ist.

* Die kaiserliche Familie feiert heute in Baden-Baden den Geburtstag der Kaiserin in gewohnter Weise. Nach dem Gottesdienst sollte ein Ausflug nach Triberg im Kinzigthale gemacht werden und gemeinsames Diner im Erlenbade stattfinden. — Hier hatten die öffentlichen Gebäude und die königlichen und prinzlichen Palais geflaggt. Die städtischen Behörden haben Glückwunschadressen an die Kaiserin abgesandt. — Die Rückkehr des Kaisers ist Mitte dieses Monats zu erwarten.

— Legationsrath a. D. Graf Hermann von Arnim ist in der gegen ihn wegen einiger in der „Deutschen Reichsgl." abgedruckt gewesenen Artikel eingeleiteten Untersuchung, welche in erster Instanz mit dessen Verurtheilung zu drei Monaten Gefängniß geendet hat, zum 2. November c. vor das Kammergericht geladen worden. Seinem in der Appellationsrechtfertigung gestellten Antrage auf Erhebung von Beweisen ist seitens des Kammergerichtshofs stattgegeben worden.

— Dem Geh. Ober-Regierungs-Rath v. Klützow ist bei seinem Scheiden aus dem Ministerium des Innern und aus dem Staatsdienste überhaupt der Charakter als Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädicat „Excellenz" verliehen, der Obergerichtsrath Dr. v. Stockhausen zu Osnabrück ist unter Verleihung des Titels „Obergerichts-Vice-Director" zum Vice-Präsidenten des Obergerichts in Hannover, der bisher im Collegium der Regierung zu Oppeln beschäftigte Regierungs-Rath Schwarz zum Geh. Revisions-Rath und Mitglied des Revisions-Collegiums für Landesculturſachen ernannt.

— Das deutsche Uebungsgeschwader ist Sonnabend in Malta eingetroffen.

— Die Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sowie anderen Einnahmen im Reich haben für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats August 1877 (verglichen mit der Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs) betragen: Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern 68 235 866 Mk. (— 5 494 477 Mk.), Wechselstempelsteuer 2 844 431 Mk. (+ 57 771 Mk.), Post- und Telegraphenverwaltung 48 708 661 Mk. (+ 1 710 192 Mk.), Reichseisenbahnverwaltung 14 936 320 Mk. (— 561 411 Mk.). Die Einnahme des laufenden Jahrs ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahn, welche in den Nachweisungen des Vorjahres nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt: Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende August 1877 13 279 340 Mk., Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres 13 605 299 Mk., demnach 1877 weniger 325 959 Mk.

* In Beziehung auf das Vorgehen der hiesigen Staatsanwaltschaft gegen die Lebensmittelverfälscher erfährt die „Trib.", daß diese Behörde bei den von ihr veranlaßten Untersuchungen zunächst die Bestrafung der Schuldigen wegen wissentlichen Feilhaltens von gesundheitsgefährlichen Stoffen auf Grund des § 324 des Strafgesetzbuches, und wo dies nicht statthaft war, wegen Betruges auf Grund des § 263 des Strafgesetzbuchs beantragt hat. Das erstere Verbrechen ist mit Zuchthausstrafe und das letztere nur mit Gefängniß bedroht. Insbesondere betrifft das Vorgehen der Staatsanwaltschaft die Milchverfälscher, von denen gegen mehrere wegen Betruges Untersuchungen eingeleitet worden sind.

Posen, 30. Sept. Die Beisetzung der Leiche Kozmian's im Gewölbe des Domes ist schließlich doch von der Polizei gestattet worden, jedoch nur provisorisch. Spätestens in 14 Tagen soll die Hinüberführung derselben nach der Familiengruft erfolgen. — Heute ist der Vicar Mörcke aus Grätz durch den Landrath Nollau, im Beisein des Probstes Brenk, als Probst in Powidz eingeführt worden.

Mainz, 28. Septbr. Der altkatholische Congreß ist durch 100 Delegirte beschickt. Reinkens, Michelis, Friedrich u. A. sind anwesend, v. Schulte ist verhindert. Die Hauptberathung findet morgen statt. — Michelis hat wieder durch eine Bekanntmachung die Vertreter der „vaticani-

---

Stadt-Theater.

⁂ Die zweite Sonnabends-Vorstellung war wiederum Shakespeare gewidmet und brachte „Der Widerspenstigen Zähmung". Wir haben es bei diesem Stücke schon wiederholt ausgesprochen, daß es nach unseren modernen sittlichen Anschauungen und nach unserem Maß für den Werth der Frauen als Lustspiel ganz unerträglich ist, während man es, als Posse aufgefaßt, sich wegen der mancherlei höchst komischen Scenen gefallen lassen mag. Aus diesem Grunde ist es auch keineswegs eine Verbesserung, wenn Deinhardstein bei seiner Bearbeitung hier und dort Katharina oder Petruchio ein Wort in den Mund gelegt hat, durch das die äußerliche Circusdressur, welche dieser Katharina angedeihen läßt, in ihrer wunderbaren Wirkung durch den wachsenden inneren Antheil des Mädchens an dem zähmenden Manne erklärt werden soll.

Die Darstellung der beiden Hauptfiguren fordert starke, kräftige Farben, denen nur bei Petruchio durch Humor, bei Katharina durch eine gewisse Anmuth, die auch bei den lebhaftesten Zornausbrüchen nicht zu verkennen sein darf, das Gegengewicht gehalten werden muß. Beide Bedingungen wurden von Herrn L. Ellmenreich und Frl. Hausmann vollkommen erfüllt und so fand denn ihr Spiel auch die verdiente Anerkennung. Die beiden Alten, der schwache Geizhals Baptista und der polternde Vincentio wurden von Hrn. A. Ellmenreich und Hrn. Kramer tadellos gegeben. Hr. Müller gab den Diener Tranio, welcher sich in den Kleidern seines Herrn brüstet und die Manieren eines Cavaliers nachahmt, mit glücklichem Humor, ohne Uebertreibung und darum um so wirksamer. Als gelungenes komisches Charakterbild ist auch der Gremio des Hrn. Bachmann anzuerkennen. Das zweite Liebespaar wurde von Frl. Gottschalk, welche die Bianka recht anmuthig gab, und Herrn Norbert gespielt. Recht hübsch gelang die Scene des Liebesgeständnisses bei der lateinischen Lectüre. Hr. Norbert, der gut repräsentirt, leicht und gewandt und immer auch mit Verständniß spielt, wird nur ab und zu bei schnellem Sprechen schwer verständlich. — Die gesammte Aufführung der Shakespeare'schen Komödie machte einen sehr günstigen Eindruck.

** „Am Rande des Abgrunds," Volksschauspiel von R. Elcho. — Das Bestreben, dem sinn- und gehaltlosen Blödsinn der Berliner Posse entgegenzuarbeiten und zugleich dem Publikum eine schmackhaftere Kost zu bieten, hatte in den letzten Jahren das Volksstück entstehen lassen, das im Rahmen der Posse, d. h. mit Couplets und den obligaten Kalauern, einen dramatischen Vorwurf mehr oder minder streng durchführt und so an die Stelle zusammenhangsloser Scenen und Bilder eine fortlaufende Handlung treten läßt. Noch einen Schritt weiter geht Elcho in seinem Stück, indem er, wie das schon die Bezeichnung „Volksschauspiel" erkennen läßt, der Handlung einen durchweg ernsten Hintergrund giebt. Der Gedanke, daß ein junger Mann aus guten Verhältnissen ein Paar Schurken in die Hände geräth, die ihn erst aussaugen, ihn unwissentlich ein Verbrechen begehen lassen, um dann den mit dem Makel der Zuchthausstrafe Behafteten zu einem willenlosen Werkzeug ihrer Pläne zu machen, ist ohne Frage ein dramatisch wohl verwerthbarer. Nur hätte der Dichter mehr Sorgfalt auf die Charakterzeichnung verwenden sollen, er hätte der Gestalt des Helden ein farbigeres Gepräge geben sollen. Wir können uns wohl über die Schurkenstreiche der beiden Bösewichter entrüsten, aber wir vermögen es nicht uns für ihr unglückliches Opfer zu interessiren. Dann hat auch das Vorherrschen des criminalistischen Elementes in diesem Stück seine starken Bedenken. Der Verbrechen, die vor unseren Augen begangen werden, sind so viele und die Verfolgungen, die der Held in Folge derselben zu erleiden hat, häufen sich der Art, daß der Zuschauer aus dem Schauder und der Erregung gar nicht herauskommt. Daneben treten die heiteren Partien des Stücks zu sehr in den Hintergrund; der Pflastertreter Kulicke, der zweimal sein Vermögen durchbringt, um zum Schluß warme Würstchen zu verkaufen, und seine zweifelhafte Gattin sind Episoden, die mit der Handlung nichts zu thun haben, und der Dichter läßt uns auch schließlich über ihr Schicksal im Dunkeln. Doch hat es Elcho als bühnengewandter Schriftsteller verstanden, aus dem gegebenen Stoffe ein äußerst effectvolles Ganze zu schaffen; die Handlung geräth nirgends ins Stocken und erhält den Zuschauer bis zum Schlusse in Spannung und Aufregung.

Gespielt wurde übrigens gestern mit großem Eifer, und es fanden die Hauptdarsteller auch beim Publikum die beifälligste Aufnahme. Hr. Norbert spielte den Robert Arhaus, den unglücklichen Helden, mit bestem Erfolge; er wurde von Frl. Gottschalk in der Rolle seiner treuen Gattin trefflich unterstützt. Die Herren Kramer und A. Ellmenreich waren ein Paar unheimlicher, schwarzer Bösewichter und Herr L. Ellmenreich spielte den alles zum Guten lenkenden Geheimpolizisten namentlich im letzten Act in sehr gelungener Maske. Die komischen Partien fanden eine gute Vertretung durch Herrn Müller (Kulike), Frl. Fanger (Saint Evremond) und Frl. Herrmann, die ihren Fritz Knetschke, eine gelungene berlinisirte Copie des Pariser Taugenichtses, gewandt und lustig spielte. Das Publikum nahm sowohl das Stück, wie die Darstellung sehr beifällig auf.

…chen Neuerungen", Moufang ꝛc., zu einem öffentlichen Redeturnier herausgefordert.

Wiesbaden, 28. September. Gestern Morgen starb zu Limburg a. d. Lahn der Domcapitular Eugen Theodor Thissen, früher Stadtpfarrer von Frankfurt a. M., Vertreter der Stadt Aachen im Hause der Abgeordneten, eins der hervorragendsten Mitglieder des Centrums. Thissen, ein bedeutender Redner und eifriger Agitator, hat eine lange parlamentarische Laufbahn hinter sich. Von 1852—58, dann von 1870—73 und wieder von 1875—77 gehörte er als Vertreter von Düren-Jülich und Eupen dem preußischen Abgeordnetenhause an; den erstgenannten Kreis vertrat er auch 1867 im norddeutschen Reichstage. Er erreichte ein Alter von 64 Jahren.

Baden-Baden, 29. Sept. Der Kronprinz, Prinz Wilhelm und der Erbgroßherzog von Baden sind, von Constanz kommend, heute Abend hier eingetroffen.

Dresden, 29. Septbr. Das „Dresdner Journal" bestätigt, daß die Wahl Liebknecht's zum Landtagsabgeordneten ungiltig und daß bereits eine Neuwahl in dem betreffenden Wahlkreise angeordnet sei.

München, 29. Septbr. In dem Befinden des hiesigen Erzbischofs ist wieder eine Verschlimmerung eingetreten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Sept. Einer Mittheilung der „Montagsrevue" zufolge, hatten die vom Staate garantirten Eisenbahnen in Oesterreich diesseits der Leitha bis zum 31. August d. J. eine Mehreinnahme von 3½ Millionen Fl., was für das Jahr 1877 ungefähr eine Mehreinnahme von 5⁵/₁₀ Millionen und nach Abzug der Betriebskosten eine Netto-Mehreinnahme von 4 Millionen Fl. ergeben würde. Um diesen Betrag würde sich demnach der Voranschlag für die Staatsgarantie vermindern. Die Lemberg-Czernovitzer- und die Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft dürften demselben Blatte zufolge eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in Anspruch nehmen. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 29. Sept. Gestern Abend fand hier wieder eine Reihe von Wahlversammlungen statt; in allen wurde das Prinzip der Wiederwählung der 363 festgehalten. Im 4 Arrondissement wurden die öffentlichen Wahlversammlungen bereits für geschlossen erklärt. Barodet, der dort Candidat ist, hielt eine längere Rede, in der er darthat, „daß der 16. Mai die Regierung der Priester und daß die officiellen Candidaten die Candidaten des Papstes seien". Dangin, ehemaliger Präsident des hiesigen Handelsgerichts, welchen die Regierung im 9. Arrondissement Grévy gegenüber als Candidaten aufstellt, hat jetzt sein Wahlschreiben ebenfalls anschlagen lassen. Er stellt sich auf den Boden des 16. Mai und des Manifestes von Mac Mahon. Derselbe hat aber nicht die geringste Aussicht, gewählt zu werden. — Laut „Moniteur" ist Admiral Touchard der officielle Candidat des 8. Pariser Arrondissements. Der Bonapartist Ferdinand Barrot tritt in diesem Arrondissement gleichfalls als Candidat auf und stellt sich in seinem Wahlschreiben auf den Boden des Manifestes von Mac Mahon, ohne jedoch dadurch den bonapartistischen Hoffnungen entsagt haben zu wollen. — Gestern wurde in Bougival ein Denkmal zur Erinnerung an drei am 26. September 1870 von den Deutschen erschossene Bewohner dieses Ortes errichtet. — Von der spanischen Botschaft ist „Bien Public" wegen eines Berichtes über die Heirathspläne des Königs Alfons bei den hiesigen Gerichten verklagt worden. — Die Gemeinde von Manchester soll dem Pariser republikanischen Agitationscomité 200 000 Frcs. zur Verfügung gestellt haben.

England.

London, 29. Sept. Die „Times" bespricht die von Gladstone in Nottingham gehaltene Rede und hebt hierbei hervor, die Beobachtung der stricten Neutralität sei jetzt nothwendiger als je. Das Aeußerste, was daher England thun könnte, falls es zu einer Waffenruhe kommen sollte, wäre, der Türkei anzurathen, einige der Reformen zuzugestehen, welche die Großmächte auf der Konstantinopeler Conferenz gefordert haben. — Die Königin hat der Gesellschaft des rothen Kreuzes zur Pflege der Verwundeten der beiden Armeen im Orient 250 Pfd. Sterl. überwiesen. — Lord Odo Russel, der englische Botschafter in Berlin, ist mit seiner Gemahlin hier eingetroffen. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 27. Septbr. Der „Jyllandspost" zufolge haben in letzterer Zeit sowohl für französische als deutsche Rechnung größere Pferdeankäufe in Jütland stattgefunden.

Amerika.

Washington, 26. Septbr. Der Präsident Hayes ist von seiner Tour im Süden, über welche er sich sehr befriedigt äußert, hierher zurückgekehrt. Im November beabsichtigt er Richmond zu besuchen. — Von der Convention der Republikaner von New-Jersey wurden Resolutionen angenommen, welche der von dem Präsidenten Hayes in Bezug auf den Süden, sowie auf die Reformfrage eingeschlagenen Politik eine beschränkte Unterstützung zugestehen, gleichzeitig aber die Aufrichtigkeit der Motive des Präsidenten anerkennen.

Aegypten.

Alexandrien, 15. Sept. Am 12. d. M. ist das französische Truppenschiff „Corrèze" (auf welchem die Cholera ausgebrochen war) wieder in Suez eingetroffen und nach Aufnahme des Canalpiloten unter Quarantaineflagge in den Kanal eingelaufen. Das Ausschiffen des Piloten ist untersagt worden. Derselbe wird das Schiff bis Toulon begleiten. Auch ist dem ägyptischen Dampfer „Mokber", welcher den „Corrèze" nach Gebel-Tor begleitet hatte, eine 5tägige Quarantaine in Suez auferlegt worden.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

* Einer Meldung der „Pol. Corresp." aus Bukarest zufolge, haben die Russen die Insel Pirgos am 26. September wieder besetzt. — General Skobeleff befand sich am 26. September in Giurgewo und bestieg dort einen Thurm, um Rustschuk zu recognosciren. Alsbald wurde er von den Türken in der genannten Festung bemerkt und der Thurm in Giurgewo mit Granaten beschossen, die aber alle ihr Ziel verfehlten. Auch zwischen Beket und Rahovo fand am selben Tage zwischen Rumänen un[d …] …gefecht statt. — Vor [… d]auert die Kanonade ununterbrochen fort. — [Die] rumänische Armee in Bulgarien hat einen Zuwachs von 1000 Mann Miliz-Cavallerie aus dem Bukarester Districte erhalten.

Der russische General Boreischa hat sich erschossen, weil er seines Commandos enthoben worden.

Bukarest, 28. September. Jedes russische Regiment erhält noch ein viertes Bataillon zur Verstärkung. Viele dieser Ersatztruppen sind bereits eingetroffen. — Die rumänische Eisenbahn befördert jetzt täglich neun Militärzüge. Nebst der Garde, deren Anmarsch noch immer fortdauert, sind weitere 5500 Mann Infanterie angesagt. Es fehlt aber nicht nur an Maschinen und Waggons, sondern hauptsächlich an der Pünktlichkeit im Eintreffen der angekündigten Mannschaft, Proviant und Munition, wodurch bedeutende Verzögerungen und dann Conflicte mit dem Betriebspersonal hervorgerufen werden. Gestern passirten die Garde-Kosaken singend die Stadt Bukarest.

— 29. Sept. Kaiser Alexander ist leicht erkrankt gewesen und befindet sich bereits wieder auf dem Wege der Besserung. — Fürst Karl hat gestern die Redoute Grivitza inspicirt und ist danach in das Hauptquartier zurückgekehrt. — Eine stärkere rumänische Recognoscirungs-Abtheilung hat sich gestern unweit Plewna eines türkischen Munitionstransportes von 80 Wagen bemächtigt.

— Wie der „Presse" aus Bukarest vom 29. gemeldet wird, habe Fürst Gortschakoff von dem General Nepokoitschitzki heute die telegraphische Nachricht erhalten, daß die Armee des Großfürsten Thronfolgers gestern einen großen Sieg (?) über Mehemet Ali errungen habe. (Das gestern mitgetheilte offizielle Telegramm aus Gornii Studen vom 28. d. erwähnt eines solchen Ereignisses nicht).

Petersburg, 28. Septbr. Auf Befehl des Großfürsten Nicolaus ist der Correspondent des „Standard", Frederik Boil, von der Armee und aus Rumänien entfernt worden, weil derselbe in einer Correspondenz aus Poradim vom 5. d. Nachrichten über Dislocationen der russischen Truppen, sowie über Befestigungen mitgetheilt hat.

Wien, 29. Sept. Telegramme des „N. W. Tageblatt". Aus Schumla vom 27. d.: Die Aegypter, die bei Popkoi standen, haben der ungünstigen Witterung wegen diese Offensivstellung gestern aufgegeben und sind nach den Höhen von Sahartepec abgezogen. — Aus Cettinje: Ilija Plamenacz ist zum Commandanten von Niksic ernannt worden. In Niksic sind nur zwei muselmännische Familien zurückgeblieben. Bei Setteka sind die Türken neuerdings von den Montenegrinern geschlagen worden.

Petersburg, 28. Septbr. Dem „Golos" wird aus Igdyr, 28. d., telegraphisch gemeldet: Die ganze Nacht vom 27. d. war äußerst stürmisches Wetter; am Morgen wüthete ein wahrer Orkan. Dessen ungeachtet eröffneten die Türken Morgens um 8 Uhr den Angriff auf unseren rechten Flügel. Der Angriff richtete sich zuerst gegen den Karavansarai-Paß, wo fünf Compagnien von verschiedenen Regimentern der 39. Division unter dem General-Lieutenant Dewall standen. Drei Bataillone des Kubanischen Regiments, zwei Compagnien des Derbentschen Regiments, sowie zwei Escadrons und 3 Sotnien Kosaken mit 12 Geschützen kamen in das Gefecht. Die Kanonade dauerte bis spät Abends. Nach Ankunft von 2 Bataillonen Verstärkungen vom Krimschen Regiment traten die Türken den Rückzug an. Die russischen Truppen schlugen sich sehr tapfer. Die Verluste sind noch unbekannt. Unter den Verwundeten befinden sich auch der Commandeur des Kubanischen Regiments, Kabenin, und Oberstlieutenant Midivan. Wir haben 10 Positionen besetzt, auf welchen die Truppen während der Nacht verblieben.

* Nach einer Meldung der „Pol. Corr." aus Serajewo sollen die türkischen Truppen in Bosnien den Befehl erhalten haben, theils nach der Herzegowina in der Richtung auf Mostar, theils nach der serbischen Grenze abzurücken. Ein dem Generalgouverneur zugegangenes Telegramm signalisirte das Vorrücken von 14 serbischen Bataillonen gegen die bosnische Grenze.

Danzig, 1. October.

* Für die Festtage in Marienburg sind dort bereits hunderte von geschäftigen Händen thätig, um für die zahlreichen, auf die Feier bezüglichen Arrangements alles Erforderliche vorzubereiten, den Festschmuck der Stadt herzustellen, den großen Festzug zu ordnen u. s. w. Die Einzugsstraße vom Bahnhofe bis zur Stadt wird sich dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm, der bekanntlich seinen Vater begleitet, um bei dieser Gelegenheit die Provinz Westpreußen kennen zu lernen, bereits im glänzendsten Festkleide präsentiren, ebenso verspricht die Illumination am Abend des 8. October sehr glänzend zu werden. Zu dem Souper, das der Kronprinz am Abend des 8. October im Schlosse giebt, werden 25 der hervorragendsten Männer Westpreußens Einladung erhalten. Der Fackelzug nach Schluß des Diners wird dem Kronprinzen von Schülern der Stadt Marienburg dargebracht werden. Der Tag der Feier selbst wird durch Glockengeläute, Böllerschüsse und eine kirchliche Feier eingeleitet. Um 11 Uhr treten die offiziellen Theilnehmer an der Enthüllungsfeier vor dem Denkmal zusammen; 41 auf Piedestalen stehende weißgekleidete Jungfrauen, als Vertreterinnen der 41 Städte Westpreußens, bilden an dem Wege Spalier, den der Kronprinz vom Schlosse bis zum Denkmalsplatze zurückzulegen hat und streuen Blumen. Die Festrede hält der Vorsitzende des Festcomités, Herr Oberbürgermeister v. Winter; vor und nach demselben sind musikalische Aufführungen angesetzt. Der spätere Festzug soll besonders großartig werden. Von allen Seiten ist die Betheiligung daran zugesagt, und so werden wir neben den sämmtlichen Gewerken und Corporationen der Stadt noch 7 landwirthschaftliche Vereine, verschiedene Molkereigenossenschaften, die Forstverwaltung mit ihren Emblemen ꝛc. vorbeidefiliren sehen; ganz besonderes Interesse aber dürfte eine Gruppe von 30 Rittern in historischen, überaus prachtvollen Costümen erregen. Ferner sind die Schützengilden und die Turn-Vereine der Nachbarorte Danzig, Elbing, Dirschau, Tiegenhof, Neuteich zur Entsendung größerer Deputationen aufgefordert worden, die sich in Gemeinschaft mit ihren Marienburger Genossen ebenfalls an dem Festzuge betheiligen sollen. Von den meisten Orten sind bereits Deputationen dazu angemeldet, die Danziger Schützengilde wird heute Abend darüber Beschluß fassen. Das künstlerische Gelingen des Zuges werden vornehmlich die Herren Dr. Marschall und Rathsherr Leistikow für sich in Anspruch nehmen dürfen, welche unablässig thätig sind. Hoffen wir, daß die umfangreichen Vorkehrungen ihren wahren Glanz nicht durch den Eintritt ungünstigen Wetters beeinträchtigt sehen.

* Der Danziger Correspondent der „Elbinger Ztg.", „Bromb. Ztg." und einer Reihe anderer Provinzialblätter ist sehr böse auf uns, daß wir uns erlaubt haben, seine stets durch eine Menge von Blättern verbreiteten, theils unrichtigen, theils voreiligen Mittheilungen über die hiesige Hauptzollamts-Angelegenheit zu corrigiren. Nicht weniger als sechs verschiedene Blätter Ost- und Westpreußens erfreut derselbe mit einer mehr oder minder kräftigen Entgegnung. Daß nach den Erfahrungen, welche wir in Bezug auf die „Zuverlässigkeit" von Mittheilungen dieses Herrn selbst gemacht haben, uns ein sonderliches Vertrauen zu seiner Autorität, auch wenn er dieselbe mit Ministerial-Commissarien, Regierungs-Präsidenten ꝛc. zu decken sucht, nicht innewohnt, mag demselben wohl einleuchten, er denkt uns nun durch einen Massen-Angriff zu imponiren. Für diese Absicht haben wir nur das Bedauern, daß ihr Erfolg der aufgewendeten Mühe nicht entspricht. Daß der Correspondent unsere „Dreistigkeit bewundert", wie er z. B. in der „Elb. Ztg." und dem „Mem. Dpfb." versichert, glauben wir ihm um so aufrichtiger, als bei einer literarischen Thätigkeit, die es fertig bringt, allwöchentlich einige Originalberichte aus dem lokalen Theil und den Leitartikeln der hiesigen Blätter abzuschreiben, sich wohl ein umfangreicher Fond an literarischer Bescheidenheit entwickelt haben mag. Sonderbarer Weise fühlt übrigens auch der „Gesellige" sich veranlaßt, die betreffende „Widerlegung" abzudrucken, obwohl er bei der Sache schon deshalb nicht interessirt ist, weil sowohl der Zeit des Erscheinens als der Form der von ihm gebrachten Mittheilung nach unsere Bemerkung in der Donnerstags-Nr. auf den „Ges." gar nicht zutraf.

* Der Premier-Lieutenant Endell vom 1. Leibhusaren-Regiment ist unter Belassung in seinem zeitigen Commando als Adjutant bei der 3. Kavallerie-Brigade zum überzähligen Rittmeister befördert und der Premier-Lieutenant Sperber, Directions-Assistent bei der Artillerie-Werkstatt in Spandau, in gleicher Diensteigenschaft nach Danzig versetzt.

* Am Sonnabend Vormittag fand in der hiesigen Petri-Realschule eine ernste Abschiedsfeier statt. Die beiden ältesten Lehrer der Anstalt, welche mit dem 1. October in den Ruhestand getreten sind erschienen an diesem Tage zum letzten Male vor ihren Schülern. Herr Prof. Tröger hatte 48 Jahre, Herr Prof. Menge 40 Jahre lang ununterbrochen an dieser Schule segensreich gewirkt und beide Lehrer hatten es stets verstanden, unter ihren Collegen wie unter ihren Schülern sich allseitige aufrichtige Sympathie zu erwerben. Es gestaltete sich denn auch der Scheideact auf beiden Seiten zu einem ebenso wehmüthigen als herzlichen. Nachdem Hr. Schulrath Dr. Cosack, der in Gemeinschaft mit Herrn Stadtrath Fuß als Vertreter des Magistrats zu der Feier erschienen war, den beiden verdienten Lehrern Namens der städtischen Behörden den wärmsten Dank für ihre langjährige ersprießliche Wirksamkeit und treue Anhänglichkeit an die Schule dargebracht, richtete Hr. Director Ohlert Namens der Lehrerschaft herzliche Abschiedsworte an die scheidenden Collegen und übermittelte denselben anerkennende Schreiben des Provinzial-Schul-Collegiums, welche zugleich die Mittheilung enthielten, daß der Kaiser ihnen den Rothen Adler-Orden 4. Klasse verliehen habe. Die Schüler der oberen Klassen, in welchen die beiden Lehrer unterrichtet hatten, überreichten demnächst als Erinnerungsgaben jedem derselben einen werthvollen silbernen Pokal mit entsprechender Widmung. Mit einem innigen Dankeswort, das Herr Prof. Menge zugleich im Namen seines Collegen Tröger sprach, schloß die Feier. — An Stelle der beiden ausscheidenden Herren sind die ersten ordentlichen Lehrer Dr. Möller und Franken vom Magistrat zu Oberlehrern gewählt und es ist deren Bestallung beim Provinzial-Schul-Collegium beantragt worden.

— Seitens des Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten sind die Berichte über die definitiven Ergebnisse der diesjährigen Ernte zum 15. October eingefordert. Es erfolgt nach Eingang derselben die Zusammenstellung.

* Am heutigen Tage sind volle zehn Jahre verflossen, seit eine für den Danziger Handel äußerst wichtige, durch lange Bemühungen und erhebliche Opfer erkaufte Verkehrs-Anlage der Benutzung übergeben wurde. Es erfolgte nämlich heute vor zehn Jahren die Betriebseröffnung der Danzig-Neufahrwasser Eisenbahn, und zwar gleichzeitig mit der Bahnstrecke Berlin-Cüstrin. Letztere Linie (82,49 Kilometer lang) war schon im September 1862 begonnen; für die 10,09 Kilometer lange Linie Danzig-Neufahrwasser wurden die Geldmittel durch Gesetz vom 26. Mai 1865 bewilligt und demnächst im Juli 1865 die Bauarbeiten begonnen.

* In Folge der Verschmelzung des Post- und Telegraphenwesens hat der General-Postmeister durch Verfügung vom 22. d. M. die Laufbahn der „Eleven" neu gestaltet. Danach werden die Eleven durch praktische Beschäftigung und theoretischen Unterricht in dem technischen Post- und Telegraphendienst ausgebildet. Nach Ablauf der Ausbildungszeit müssen die Eleven die Secretärprüfung ablegen, sie ist eine gemeinsame, das Post- und Telegraphenwesen umfassende. Die, welche die Prüfung bestanden, erhalten die Amtsbezeichnung „Postpraktikant". Die Verwaltung bestimmt, ob der Letztere sich vorzugsweise dem höhern Post- oder Telegraphendienste zuzuwenden habe, wobei auf Wünsche des Betreffenden thunlichst Rücksicht genommen werden soll. Die höhere Verwaltungsprüfung kann frühestens drei Jahre nach bestandener Secretärprüfung abgelegt werden.

* Zur Vervollständigung des Berichts über die letzte Kreistagssitzung in der gestrigen Nr., der wegen Raummangels sehr knapp bemessen werden mußte, tragen wir noch die Abstimmungsliste zu dem Beschluß über den Antrag Philipsen, Hagen, Wannow und Gen. betreffs der Adjacenten-Vorsteuer, hiermit nach. Es stimmten mit „Ja", d. h. für den Drawe'schen Vertagungs-Antrag die Mitglieder: Drawe-Saskoschin, Heyer-Straschin, Hirschfeld-Czerniau, Heyer-Goschin, Joel-Zankenczin, Buchholz-Gluckau, Schmidt-Warcz, Harder- und Lenser-Ohra, Schindler-Heubude, Senkpiel-Wonneberg, Arcke-Ziegankenberg und Schwarz-Langenau (zusammen 13); gegen diesen Antrag die Mitglieder: Pohl-Senslau, Hagen-Sobbowitz, Ed. Wessel-Stüblau, Janzen-Reichenberg, Hinz-Rambeltsch, Dodenhöft-Steegen, Boschke-Schönbaum, Jäger-Steegen, Segler-Wotzlaff, Leebe-Bohnsackerweide, Friese-Gr. Zünder, Schulz-Trutenau, Krause-Schönau, Carl Neumann-Stüblau, Wannow-Güttland, Mix-Kriefkohl, Philipsen-Kriefkohl, Prohl-Schakenburg, Boschke-Freienhuben und Heine-Müggenhahl (zusammen 20). — Bei dieser Gelegenheit bemerken wir übrigens noch, daß die in unserem gestrigen Bericht befindliche eingeklammerte Bemerkung über die persönlichen Momente der Debatte und den Zahlenstreit sich nicht allein auf die Ausführungen des Hrn. Hirschfeld-Czerniau bezog, wie es nach der nicht ganz klaren Fassung jener Bemerkung vielleicht den Anschein hat, sondern daß wir dabei die Gesammtdebatte im Auge hatten.

* Heute sind bereits sechs Droschken erster Klasse auf der Standplätzen angefahren.

△ Das diesjährige Erntedankfest wurde gestern in mehreren Kirchen Danzigs durch Aufführung von Fest-Cantaten begangen. In der St. Johanniskirche wurden wir durch die schönen Leistungen eines jungen, einheimischen Talents: Frl. Elisabeth Blech, einer Tochter des hiesigen ersten Predigers an der St. Trinitatiskirche, sehr erfreut, welche eine Kirchenarie von Franck (1600) mit würdigem Ausdruck und wohltönender, ausgiebiger Stimme zu Gehör brachte. Frl Blech hat unlängst ihre Studien im Conservatorium zu Stuttgart beendet und ist jetzt in ihre Vaterstadt zurückgekehrt, um hier als Concertsängerin und Gesangslehrerin das Feld ihrer musikalischen Thätigkeit zu begründen. Bei der gegenwärtig sehr geringen Anzahl jugendlich frischer Stimmen von guter musikalischer Bildung dürfte eine so schätzenswerthe wie Frl. Blech bald überall als eine willkommene Erscheinung begrüßt werden.

* [Schwurgericht.] Von den am Sonnabend zur Verhandlung gelangten beiden Anklagesachen wurde die eine, gegen den Handelsmann Joh. Heinr. Wilh. Strauß aus Linde im Kreise Carthaus wegen schweren Diebstahls, vertagt. Die zweite Anklagesache war gegen den Arbeiter Franz Robert Budnerowski wegen Diebstahls und den Bureau-Assistenten Gustav Adolf Hundrieser von hier wegen Urkundenfälschung gerichtet. B. hatte vor längerer Zeit seiner Logiswirthin einen Quartierzettel aus einer verschlossenen Schieblade gestohlen und Hundrieser hierauf einen Vermerk des Quartier-Empfängers über die Quartierleistung fälschlich angefertigt und mit dessen Namen unterzeichnet. Budnerowski erhielt 3 Monate, Hundrieser 1 Monat Gefängniß Heute wurde die Verhandlung einer größeren Anklagesache wegen 13 verschiedener Diebstähle resp. Betrugsfälle gegen den Fuhrmann Friedrich Matthae, fünf männliche und 2 weibliche Genossen begonnen, welche voraussichtlich erst morgen beendigt werden kann. Es handelt sich in den meisten Fällen um Diebstähle von Chausseesteinen und an Fuhrwerken, welche die Schidlitzer Straße passirten, sowie um mehrere Schwindelgeschäfte beim Ankauf von Vieh in der Umgegend und Waaren bei hiesigen Kaufleuten.

** [Polizeibericht vom 30. September und 1. October.] Verhaftet: Der Arbeiter W. wegen groben Unfugs und Widerstandes gegen einen Beamten im Dienst; der Arbeiter D. wegen versuchter Nothzucht; der Seefahrer R. wegen Hausfriedensbruchs; der Musiker S. wegen Angriffs gegen einen Beamten im Dienst; der Maler H. und die Arbeiter H., R. und T. wegen Diebstahls resp. Verdachts desselben; 9 Obdachlose, 1 Bettler, 4 Dirnen, 3 Betrunkene, 4 Personen wegen nächtlicher Ruhestörung. — Gestohlen: der Frau R. durch deren Dienstmädchen K. einige Wäschestücke; dem Holzhändler Z. ein schwarzer Alpacca-Schirm; dem Optikus H. eine silberne Ankeruhr mit goldener Panzerkette; dem Barbier B. eine Cylinderuhr, ein Winter-Ueberzieher und ein Paar Stiefel. — Dem Kaufmann R. durch die unverehelichte St. ein dunkelblauer Doublestoff-Damen-Paletot mit schwarzem Pelz besetzt; dem Kellner M. 300 ℳ aus einem Schanklokale; dem Gutsbesitzer v. T. aus einem verschlossenen Stall: eine schwarze Kuh ohne Abzeichen. Als gestohlen angehalten 2 Säcke mit Zwiebeln, welche 2 Männer im Scharfenorter Gange von sich geworfen. — Verloren: Am 28. v. Mts. in der Stadt oder zwischen Danzig und Langefuhr von einem zur Reserve entlassenen Husar ein Packet, enthaltend 2 Commis-Hemden, 1 Paar Commis-Unterhosen, 3 Militär-Instructions-Bücher, 1 Brieftasche mit Militärpaß und Führungsattest, diverse Briefe und 1 Zwanzigmarkschein. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit einigen Pfennigen auf der Langgasse. — Der 68 Jahre alte Herr Schiffsabrechner Strange wollte am 27. v. Mts. auf der Hafenstraße einen Wagen aus dem Wege gehen, trat hierbei fehl und brach das rechte Bein im Fußgelenke. Er ist am Tage darauf in Folge zugetretenen Wundfiebers verstorben.

Milchrevision vom 29. v. Mts.: Hr. Hein, Kumstgasse, Gew. 1031,0; Ammer-Ohra 201, Gew. 1033,0. Geschmack und Beschaffenheit im Milchspiegel normal.

Elbing, 30. Septbr. Bei Zeyersvorderkampen wurde vor einigen Tagen ein Stör von ca. 7 Fuß Länge im sogenannten Kabbelwasser gefangen; Störe von solcher Größe kommen in unseren Gewässern äußerst selten vor, so daß wohl anzunehmen ist, daß der Fisch aus der Ostsee dorthin verschlagen wurde. (A. Z.)

— Am 11. October findet, wie der „D. A." mittheilt, die jährliche Bockauction in Narkau bei Dirschau statt. Die Stammschäferei des Herrn Heine auf Narkau, aus Rambouillet-Vollblutböcken bestehend, gehört seit längeren Jahren zu den hervorragendsten der Provinz. Das Verzeichniß der zum Verkaufe gestellten Böcke führt 55 Nummern.

* Der Kreisgerichtsrath Weckwarth zu Graudenz ist als Abtheilungs-Dirigent an das Kreisgericht zu Culm versetzt, dem Kreisgerichtsrath Arnold zu Stolp behufs Uebertritts in die kirchliche Verwaltung die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt und der Kreisrichter König in Memel zum Staatsanwalts-Gehilfen bei dem Stadtgericht und dem Kreisgericht in Königsberg ernannt.

* Während die beiden Endstrecken der Conitz-Wangeriner Bahn bekanntlich schon am 1. November eröffnet werden, scheint die Betriebseröffnung auf der Mittelstrecke sich noch längere Zeit hinziehen zu sollen. Nach einer Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-Commission zu Schneidemühl, welche die Pacht der Restaurationen auf den Bahnhöfen Dramburg, Tempelburg und Neustettin ausbietet, dürfte der durchgehende Betrieb wohl erst am 1. Mai nächsten Jahres eröffnet werden.

Culm, 29. Sept. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung fand die Ergänzungswahl für die drei ausscheidenden Rathsherren Buschik, Gregor und Peters statt. Die beiden erstgenannten Herren wurden mit 17, bez. 29 Stimmen von 31 wiedergewählt. An Stelle des letzteren Herrn wurde Herr Maurermeister Steiner in engerer Wahl mit 17 gegen 14 Stimmen, welche Herr Hirsch erhielt, gewählt.

** **Strasburg**, 28. Septbr. Der Landrath Jäkel ist heute einstimmig zum Provinzial-Landtags-Abgeordneten gewählt an Stelle des verstorbenen Kreisrichters a. D. Sperl. — Die Einführung des neuen Bürgermeisters Major a. D. Rafalski in sein Amt findet morgen durch den Landrath Jäkel statt.

* Der Gymnasiallehrer Munther in Strasburg in Westpr. ist als erster Lehrer an das Schullehrer-Seminar zu Angerburg versetzt.

* Aus Dietrichswalde bringt jetzt auch die „Germania" eine Zuschrift eines Herrn Engelbert Biber, Pfarrer zu Prontnica in der Diöcese Culm, die überaus lehrreich ist als Beweis für den Aberwitz und die mittelalterliche Beschränktheit, womit in unserm „aufgeklärten" Jahrhundert der religiöse Fanatismus

der Massen aufgestachelt werden kann. Man muß den ganzen Bericht lesen, um die Craßheit dieses Aberglaubens kennen zu lernen. Als Beispiel, welche Ungeheuerlichkeiten man heut' zu Tage noch in einem großen, für gebildete Leser bestimmten Blatte vorzutragen wagt, sei auf die Erzählung einer Teufelserscheinung hingewiesen: Danach hob sich plötzlich an dem Stamme des Ahornbaumes, auf welchem die Marien-Erscheinungen stattfanden, eine Feuersäule empor und schien sich zu einer Gestalt ausbilden zu wollen, sprang dann auf die Kirche hinüber, senkte sich als Feuerkugel zur Erde und verschwand. Viele sahen noch andere gräuliche Erscheinungen, Thier- und Teufelsgestalten, und es war allgemein die Ueberzeugung verbreitet, daß hier der böse Feind sein Spiel treibe, um sich am Baum und an der Kapelle zu rächen. Diese Vermuthung wurde dann auch von der heiligen Jungfrau auf Befragen vollständig bestätigt. Ein anderes Wunder erzählt der Pfarrer mit folgenden Worten: „Am Sonnabend Abend fing es während des Gebetes an zu regnen, so daß in meiner Umgebung mehrere Personen die Regenschirme aufspannten. Die Nacht vorher hatte es gegossen, so daß der Lehmboden vollständig aufgeweicht und theilweise zu einem Brei getreten war. Ich weiß ganz genau, daß ich trotz des Regens nicht im geringsten naß wurde, sondern daß die Kleider trocken geblieben waren, ebenso wie das Hauptthaar; desgleichen war auch die Reverende nicht im geringsten beschmutzt worden, und ebensowenig die Beinkleider, obgleich ich auf nassem Boden knieete!" Wie weit, fragen wir, muß es noch kommen, bis sich der gebildete, denkende und wohlmeinende Theil des katholischen Volks von einem so unwürdigen Spiele mit Verachtung abwendet?

Lyck, 29. Sept. In voriger Woche geriethen zwei, gemeinschaftlich eine Stube bewohnende Losleute in Streit, bei welcher Gelegenheit der eine ein Messer ergriff, nach dem andern stach und so unglücklich traf, daß dieser in wenigen Minuten todt war. — Die Vorarbeiten für die auf dem letzten Kreistage beschlossene Chausseelinie nach Tworki über Claussen nach Arys und über Grabnick bis zur Lötzener Kreisgrenze sind dem technischen Bureau von Thiel in Breslau übertragen und Ingenieure von dort bereits hier eingetroffen. (K. H. Z.)

Der Prozeß der Westpreußischen Eisenhütte.

Z Elbing, 30. Sept.

Die Verhandlungen beginnen morgen und werden voraussichtlich den größten Theil der laufenden Woche in Anspruch nehmen. Die Theilnahme des großen Publikums ist schon jetzt eine sehr rege, Interesse an den Personen und an den Schicksalen des Unternehmens, welches die provinzielle Industrie um eins ihrer größten Werke bereichert hat, sowohl, als die Mitleidenschaft, in die viele Bewohner unserer Provinz durch seinen Fall gezogen worden sind, erklären diese Theilnahme zur Genüge. Derselben entspricht indessen die Kenntniß der Sachlage keineswegs. Ehe die Verhandlungen beginnen, ehe die Verlesung der Anklageschrift die einzelnen Momente, die Beziehungen, Verwickelungen, Folgerungen zur allgemeinen Kenntniß bringt, halten wir es für geboten, die Leser kurz über die thatsächliche Entstehung und Vergrößerung des industriellen Unternehmens zu orientiren, damit sie sich später leichter zurechtfinden können. Die einzelnen Momente sind ja jedem Elbinger, der sich für die heimische Industrie interessirt, wohl bekannt, man braucht nur in seinen Erinnerungen zurückzugreifen.

Das „Walzwerk", wie es früher hieß, war bereits vor Jahren von zwei Kaufleuten und einem Techniker gegründet worden, die nur genügende Mittel besaßen, um dasselbe in kleinerem Betriebe lohnend fortzuführen. Als die Zeit des Aufschwunges für unsere Industrie kam, dachten sie ebenfalls daran, denselben auszudehnen und stellten es deshalb einem hiesigen Vermittler von Immobilien zum Verkauf, behufs einer damit verbundenen Vergrößerung an. Sie hatten bisher mit einer Walzenstraße gearbeitet und dabei gute Geschäfte gemacht, eine zweite Walzenstraße war im Bau begriffen, dadurch und durch sonstige mit vermehrten Mitteln auszuführende Vergrößerung versprach das Unternehmen noch lohnender zu werden. Der Vermittler brachte das Geschäft zu Stande. Königsberger, Berliner, Elbinger Firmen suchte er für die Sache zu interessiren; Sachverständige, technische Directoren oberschlesischer Werke wurden hergesandt und begutachteten auf Grund angestellter Berechnungen das Werk und die muthmaßlichen Aussichten für dessen Erfolg günstig, das Geschäft wurde gemacht. Das Werk ging am 11. September 1872 in den persönlichen Besitz des Vermittlers für die Summe von 220 000 Thlr. und sofort weiter in den einer Actiengesellschaft über, an welcher der Vermittler sich ebenfalls betheiligte.

Nachdem die Actiengesellschaft sich constituirt hatte, wurde ihr die Fabrik übergeben, die gesetzlichen Verkaufsformen, Eintragungen in's Grundbuch und Handelsregister wurden erfüllt, die Actien aufgelegt und vom Publikum stark gezeichnet. Die Dividende des ersten Jahres betrug 15 Procent. Die früheren Eigenthümer zeichneten selbst einen sehr erheblichen Theil der Actien, deren nächste Angehörige ebenfalls. Drei Directoren, die früheren Besitzer des Werkes, leiteten den Betrieb, 9 Aufsichtsräthe, theils Inhaber großer Firmen, theils Fachmänner, überwachten denselben, die Bücher führte ein erfahrener Buchhalter, dem Werke stand ein vom Rheinland hergezogener Meister vor. Ein vereideter Buchhalter aus Königsberg und außerdem drei von der General-Versammlung ernannte Actionäre mußten die Handlungsbücher revidiren.

Bald schien den Directoren der bisherige Betrieb nicht mehr zu genügen. Um noch mehr leisten und dabei noch lucrativer arbeiten zu können, schlugen sie den Bau einer dritten Walzenstraße und die Anlage eines Blechwalzenwerks vor. Die Generalversammlung ging nur auf den ersten Vorschlag ein, deshalb mußte das Betriebs-Capital um 300 000 Thaler vermehrt werden. Die ersten Zeichner nahmen einen großen Theil dieser neuen Actien zum Pari-Course. Die dritte Walzenstraße war eben fertig gestellt, da kam die Handels- und Industriekrisis, da trat das starke Sinken der Eisenpreise ein. Der Absatz stockte. Damals glaubte Niemand an die Nachhaltigkeit und die Stärke der Krisis, auch dieses Unternehmen hoffte dieselbe mit einigen Opfern zu überwinden. Diese wurden sofort beansprucht. Die Werthe sanken alle, der Credit litt dadurch, der Aufsichtsrath schoß deshalb einen Hilfsfond von 48 000 Thaler zusammen und ließ sich ihn im Hypothekenbuch als Caution sicher stellen. Das Eisen ging immer mehr im Werthe zurück, der Absatz wurde schwieriger, die Zahlungsverpflichtungen drückender. Der Hilfsfond war bald erschöpft, neue Mittel waren erforderlich. Da entschloß sich der Aufsichtsrath zu einer Prioritäten-Anleihe, um mit deren Hilfe seiner Meinung nach die Krisis zu überwinden. Die Generalversammlung trat diesem Beschlusse bei, da man der Prioritäten-Anleihe die erste Stelle im Grundbuch einräumen und auf die dem Hilfsfond gewährte Sicherheit zu Gunsten derselben verzichten wollte. Die Mitglieder des Aufsichtsraths selbst zeichneten diese Prioritäten zum Pari-Course.

Im August 1875 wurde dem Aufsichtsrathe noch von dem Directorium die Erzeugung von monatlich 9000 Centnern Walzeisen mit einem Vortheil von 14—15 Sgr. pro Centner nachgewiesen. Aber schon in der nächsten Sitzung, Januar 1876, stellt sich bei einer gleichen Fabrikation von 9000 Centnern monatlich ein Verlust von 15 Sgr. pro Centner heraus. 1872/73 brachte Stabeisen 300 Mk., Winkel- und Bandeisen 340 Mk. pro 1000 Kilogr., jetzt waren die Preise auf 140 und 160 Mk. hinuntergegangen. Der erste Nachweis (August 1875) mußte den Glauben an ein siegreiches Ueberstehen der Krise befestigen, der folgende (Januar 1876) aber jede vernünftige Hoffnung beseitigen. Einer der Aufsichtsräthe schlug dennoch vor mit weiteren Mitteln für den Bestand des Werkes einzutreten, die Andern lehnten dies ab, um so bestimmter, da die Preise noch immer tiefer sanken. Der Concurs war die nothwendige Folge.

Vielen anderen derartige Fabriken hat das rapide Sinken der Werthe, verbunden mit den enorm gesteigerten Arbeitslöhnen, ebenfalls den Untergang bereitet. Dem hiesigen gereichte außerdem noch sein übermäßiger Ankauf von Rohstoffen zu den höchsten Preisen zum Schaden, ebenso die Nachtheile, die sich 1873 beim Kohlenbrand herausgestellt hatten. Der Aufsichtsrath hatte Angesichts dessen aus seiner Mitte ein Mitglied abgeordnet, ohne dessen Mitzeichnung Abschlüsse über 1000 Thlr. nicht gemacht werden durften. Durch solche Ankäufe war das Betriebscapital um's Dreifache überschritten; diese Fehler und die angeführten Geschäfts-Calamitäten richteten das Unternehmen zu Grunde.

Vermischtes.

Berlin, 30. Sept. Die Ausstellung für Leder, Lederwaaren und Eichencultur, deren Schluß auf heute angesetzt war, ist noch bis zum 7. October verlängert worden.

— In der Untersuchung wider den Tischler Thierolf wegen seines Mordversuchs gegen den Geldbriefträger Killmer ist der vor dem Schwurgericht auf den 14. Oct. anberaumt gewesene Termin auf den Antrag der Staatsanwaltschaft wieder verschoben worden da die bisher stattgehabten Recherchen neue und zum Theil dringliche Verdachtsmomente gegen den Verbrecher ergeben haben, wonach er nicht nur an dem Sabatzky'schen Raubmorde, sondern auch an der Ermordung des Tischlers Lude im Grunewald betheiligt gewesen sein dürfte.

— Adele Spitzeder ist auch aus Potsdam polizeilich ausgewiesen worden. Sie hat sich nach Brandenburg begeben, wo sie ein Unterkommen gefunden hat, ohne vor der Hand auf den Widerspruch der Polizei zu stoßen.

Wurzen. Das Urtheil über den Gutsbesitzer Möller und die Fleischer Schubert und Richter, welche durch den Verkauf milzkranken Viehes und Fleisches die Erkrankung und den Tod zahlreicher Einwohner von Wurzen herbeigeführt hatten, ist gefällt. Der Gutsbesitzer Möller ist zu 18 000 M., die beiden Fleischer zu je 6000 M. Geldstrafe verurtheilt.

Der „Mainz. Anz." berichtet: Es liegt uns ein Brief mit dem Poststempel „Paris" vor, der nachstehende Adresse trägt: „Messieurs Essig & Salzgurken Sauerkraut-Fabrik — Mayence." Der Brief ist trotz dieser saueren Adresse doch an die richtige Firma gelangt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 29. September. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, auf Termine ruhig. — Roggen loco ruhig, auf Termine fest. — Weizen ℘r Sept. 223 Br., 222 Gd., ℘r April-Mai ℘r 1000 Kilo 216 Br., 215 Gd. — Roggen ℘r Sept. 149 Br., 148 Gd., ℘r April-Mai ℘r 1000 Kilo 155 Br., 154 Gd. — Hafer flau. — Gerste ruhig. — Rüböl matt, ℘r Octbr. ℘r 200 ℔ 77. — Spiritus still ℘r Sept. —, ℘r Oct.-Nov. 41¾, ℘r Novbr.-Dezbr 41¾, ℘r April-Mai ℘r 1000 Liter 100 pCt. 41¾. — Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum sich bessernd, Standard white loco 13,75 Br., 13,50 Gd., ℘r Septbr. 13,50 Gd., ℘r Octbr.-Dezbr. 14,00 Gd. — Wetter: Trübe.

London, 29. Septbr. [Schluß-Course.] Consols 95$\frac{5}{16}$. 5 pCt. Italienische Rente 70½. Lombarden 6$\frac{11}{16}$. 3 pCt. Lombarden - Prioritäten alte 9. 3pCt. Lomb.-Priorit. neue 9⅛. 5pCt. Russen de 1871 75¼. 5pCt. Russen de 1872 77½. Silber 54⅞. Türkische Anleihe de 1865 10¼. 5pCt. Türken de 1869 —. 5pCt. Vereinigte Staaten ℘r 1885 —. 5pCt. Vereinigte Staaten 5pCt. fundirte 107⅜. Oesterreichische Silberrente 57. Oesterreichische Papierrente 55½. 6pCt. ungar. Schatzbonds 94. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 89. 6pCt. Pernaner 12¼. Spanier 14½. 5 pCt. Russen de 1873 77. — Platzdiskont 2⅝ pCt.

Bremen, 29. Sept. (Schlußbericht.) Petroleum fest. Standard white loco 13,70, ℘r Octbr. 13,70, ℘r Nov. 13,80, ℘r Dezbr. 13,90, ℘r Jan. 14,00.

Frankfurt a. M., 29. Sept. Effecten-Societät. Creditactien 192⅝, Franzosen 235. Sehr fest.

Amsterdam, 29. Septbr. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ℘r Nov. 330, ℘r März 324. — Roggen ℘r Oct. 178, ℘r März 191.

Wien, 29. Sept. (Schlußcourse.) Papierrente 64,40, Silberr. 67,00, Goldrente 75,00, 1854r Loose 107,40, 1860er Loose 111,50, 1864er Loose 132,50, Creditloose 164,20, Ungar. Prämienloose 80,50, Creditactien 219,50, Franzosen 272,00, Lomb. Eisenbahn 74,00, Galizier 251,75, Kaschau-Oderberg. 109,50, Pardub. —, Nordwestb. 116,00, Elisabethbahn 179,00, Nordbahn 1930, Nationalbank 851,00, Türkische Loose 16,50, Unionbank 69,00, Anglo-Austria 104,75, Berliner Wechsel 57,20, Londoner do. 117,25, Hamburger do. 57,20, Pariser do. 46,80, Frankfurter do. 57,20, Amsterdamer do. 97,00, Napoleons 9,40, Dukaten 5,60, Silbercoupons 104,20, Marknoten 57,80.

Liverpool, 20. Septbr. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Angeboten.

Antwerpen, 29. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer stetig. Gerste fest. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 34½ Br., ℘r Dez. 34½ Br., ℘r Oct.-Dezbr. 34½ Br. — Matt.

Paris, 29. Septbr. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 69,25. Anleihe de 1872 105,27½. Italienische 5 pCt. Rente 70,95. Oesterreich. Goldrente 65,80. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 586,25, Lombardische Eisenbahn-Actien 166,25. Lombardische Prioritäten 223,00. Türken de 1865 10,25. Türken de 1869 50,00. Türkenloose 34,75. Credit mobilier 143, Spanier exter. 12, do. inter. 11⅜. Suezcanal-Actien 693, Banque ottomane 365, Société generale 480, Credit foncier 653, neue Egypter 163. Wechsel auf London 25,16. — Ruhig, geschäftslos.

Paris, 29. Septbr. Productenmarkt. Weizen ruhig, ℘r Sept. 32,75, ℘r Oct. 32,75, ℘r Novbr.-Dez. 32,75, ℘r Nov.-Febr. 32,75. Mehl ruhig, ℘r Septbr. 69,50, ℘r Oct. 69,50, ℘r Nov.-Dez. 69,75, ℘r Nov.-Februar 69,75. Rüböl ruhig, ℘r Sept. 103,50, ℘r Oct. 102,25, ℘r Nov.-Dez. 103,00, ℘r Jan.-April 102,75. Spiritus behauptet, ℘r Sept. 62,00, ℘r Nov.-Dez. 63,00.

Newyork, 29. Sept. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 82½ C., Goldagio 3⅛, 5/20 Bonds ℘r 1885 —, do. 5pCt. fundirte 107, 5/20 Bonds ℘r 1887 106⅜, Eriebahn 11⅛, Central-Pacific 105½, Newyork Centralb. 101½. Höchste Notirung des Goldagios 3⅛, niedrigste 3. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11¼, do. in New-Orleans 10⅞, Petroleum in Newyork 15, do. in Philadelphia 14⅞, Mehl 5 D. 90 C., Rother Winterweizen 1 D. 58 C., Mais (old mixed) 57 C. Zucker (fair refining Muscovados) 8⅛, Kaffee (Rio-) 19½, Schmalz (Marke Wilcox) 9¾, Speck (short clear) 8⅛ C. Getreidefracht 7¾.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 1. October.

Weizen loco unverändert flau, ℘r Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	1[illegible]0-134℔	250-270 M. Br.	200 - 255 M. bez.
hochbunt	127-131℔	240-265 M. Br.	
hellbunt	125-130℔	225-250 M. Br.	
bunt	12[illegible]-128℔	220-245 M. Br.	
roth	120-131℔	220-235 M. Br.	
ordinair	105-130℔	180-210 M. Br.	
russisch roth . .	123-130℔	— M. Br.	
russisch ordinair	115-125℔	— M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 230 M.

Auf Lieferung 126℔. bunt ℘r October 220 M. Gd., ℘r Oct.-Nov. 215 M. Gd., ℘r April-Mai 215 M. Br., 212 M. Gd.

Roggen loco flau, ℘r Tonne von 2000℔

Inländischer und unterpolnischer 135—140 M., russischer alt 132 M. ℘r 120℔

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 136 M.

Auf Lieferung ℘r April-Mai unterpolnischer 143 M. Br., 140 M. Gd.

Gerste loco ℘r Tonne von 2000 ℔ große 104/5℔ 148 M., kleine 101/8℔ 140—158 M.

Rübsen loco ℘r Tonne von 2000 ℔

℘r September-October 325 M. bez.

Regulirungspreis 326 M.

Wechsel- und Fondscourse London, 8 Tage 20,435 gem. do. 3 Monat 20,295 Br. Paris, 8 Tage, 81,15 gem. 4½ pCt. Preuß. Consolidirte Staats-Anleihe 105,40 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 92,40 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 82,20 Gd., 4 pCt. do. do. 93,90 Gd., 4½ pCt. do. do. 100,55 Br. 5pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 99,70 Br. 5pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbrief 101,50 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 1. Octbr 1877.

Getreide-Börse. Wetter: schön. Wind: West.

Weizen loco am heutigen Markte stark zugeführt, konnte erst wirksamer zum Verkauf kommen, als Inhaber sich entgegenkommend zeigten und sind dann die Verkäufe sehr verschiedenartig gemacht, je nachdem die Qualität zusagte. Es wurden im Ganzen 700 Tonnen heute gehandelt zum Theil zu Sonnabendspreisen besonders für feinste Qualität, zum Theil bis 5 M. ℘r To. billiger als Sonnabend, zum Theil auch noch darüber hinaus. Die Stimmung selbst für diesen Artikel war aber eine durchweg recht flaue und Mehreres von der heutigen Zufuhr mußte auch unverkauft zurückbleiben. Bezahlt ist für Sommer- 126℔ 215 M., 129, 130℔ 220, 222 M., roth 124℔ 208 M., 129℔ 215 M., blauspitzig 121℔ 190 M., besserer 131/2℔ 210 M., bunt 122, 127℔ 200—220 M., hell u. hellbunt 122—128℔ 225—236 M., hochbunt glasig 129, 132℔ 237—245 M., fein 133℔ 255 M., weiß 125/6℔ 244 M. ℘r Tonne. Termine ohne Umsatz. Octbr. 220 M. Gd., Oct.-Nov. 215 M. Gd., April-Mai 215 M. Br., 212 M. Gd. Regulirungspreis 230 M.

Roggen loco flau und billiger verkauft; inländischer und unterpolnischer 120℔ 135 M., 121/2℔ 139, 139½ M., 123℔ 142 M., 124℔ 144 M., 124/5℔ 141 M., 127/8℔ 148½ M., 129℔ 150 M., 129/30℔ 150½ M. nach Qualität, alter russischer 120℔ 132, alter polnischer mit Geruch 120℔ 132 M. ℘r Tonne. Termine April-Mai unterpolnischer 143 M. Br., 140 Gd. Regulirungspreis 136 M. — Gerste loco große 107℔ 172 M., 112℔ 180 M., kleine 97℔ 140 M., 100℔ 140 M., 102℔ 145 M., 104/5℔ 148 M., 106/7℔ 157 M., 108℔ 158 M., polnische mit Geruch 101, 103℔ 150 M. ℘r Tonne bezahlt. — Erbsen loco Futter- 148 M. ℘r Tonne. — Winter-Rübsen loco 324 M. ℘r Tonne bez. Sept.-Oct. 325 M. bez. — Winterraps loco brachte 320, 326 M. ℘r To. Regulirungspreis 326 M. — Spiritus loco wurde zu 48½ M. ℘r 10 000 Liter pCt. verkauft.

Productenmärkte.

Königsberg, den 29. Septbr. [Spiritus.] (v. Portatius u. Grothe.) Spiritus hat sich wenig im Preise verändert, bei schwachen Umsätzen bezahlte man loco 50¾, 50½, Octbr. 50½ M., October-März 50 M., Frühjahr 52¾, 52½ M. pro 10 000 pCt. ohne Faß.

Stettin, 29. Sept. Weizen ℘r Sept.-Oct. 218,00 M., ℘r Octbr.-Novbr. 212,00 M., ℘r Frühjahr 208,00 M. — Roggen ℘r Septbr.-Oct. 136,50 M., ℘r Octbr.-Novbr. 138,00 M., ℘r Frühjahr 142,50 M. — Hafer ℘r Herbst 142,00 M. — Rüböl 100 Kilogr. ℘r Septbr. 73,00 M., ℘r Septbr.-Octbr. 73,00 M., ℘r April-Mai 73,00 M. — Spiritus loco 49,00 M., ℘r Septbr.-Octbr. 48,50 M., ℘r Oct.-Novbr. 48,50 M., ℘r Frühj. 50,90 M. — Rübsen ℘r Herbst 336,00 M. — Petroleum ℘r Herbst 14,00 M.

Berlin, 29. Sept. [Originalbericht von E. Faltin.] Die auswärtigen Berichte bleiben andauernd flau und verfehlen nicht auch hier eine Neigung der Speculation nach unten wachzurufen. Das starke Angebot von Weizen auf spätere Termine zeigte sich auch heute wiederum und brachte Preise in ferner weichende Richtung. Herbsttermin hatte weniger darunter zu leiden, weil Abgeber bei fehlender contractlicher Waare sich der auftretenden Deckungsfrage gegenüber zurückhaltend zeigen. — Roggen loco stilles Geschäft, Termine geschäftslos. — Rüböl flau in Folge französischer Realisationen, die bei fehlender Aufnahme zu ca. 1 M. billigeren Preisen ausgeführt werden mußten. — Spiritus hatte starkes Angebot von loco Waare und erheblich gewichen auf vordere Termine, so daß die Reports bedeutend wuchsen. Spätere Termine weniger flau. — Petroleum befestigte sich nicht unwesentlich trotz der niedrigen amerikanischen Notiz in Folge vorliegender Provinzialdeckungen. — Roggenmehl still u. wenig verändert. Weizen ℘r 1000 Kilo, gekündigt 12 000 Ctr., Kündigungspreis 222½ M., loco 205—265 M. nach Qualität, ℘r Septbr. 223½—222—222½ M. bez., ℘r Septbr.-Oct. 223½—222—222½ M. bez., ℘r Oct.-Novbr. 212 bis 210 M. bez., ℘r Novbr.-Dezember 208 M. bez., ℘r April-Mai 1878 210—209½ M. bez. — Roggen ℘r 1000 Kilo, gekündigt 11 000 Ctr., Kündigungspreis 140½ M., loco 137—158 M. nach Qualität, alter russischer 137—140 M. ab Kahn bezahlt, neuer russischer 147 bis 149 M. ab Bahn bez., neuer inländischer 153—158 M. ab Bahn bez., ℘r Septbr.-Octbr. 140½ M. bez., ℘r Octbr.-Nov. 141—141½ M. bez., ℘r Novbr.-Dezbr. 143—143½ M. bez., ℘r April-Mai 1878 147½—147 M. bez. — Rüböl ℘r 100 Kilo mit Faß, gekündigt 100 Ctr., Kündigungspreis 74,8 M., loco mit Faß 76,3 M., loco ohne Faß 74,8 M., ℘r Septbr. 74,8 M. bez., ℘r Septbr.-Octbr. 74—73,5 M. bez., ℘r Octbr.-Novbr. 72,5 M. bez., ℘r Nov.-Dez. 72,2—72 M. bez., ℘r April-Mai 1878 72,4—72,2 M. bez. — Spiritus ℘r 10 000 pCt. mit Faß, gek. 80 000 Liter, Kündigungspreis 49,9 M., ℘r Sept. 50,3—49,6 M. bez., ℘r Sept.-Octbr. 50,3—49,6 M. bezahlt, ℘r Oct.-Nov. 49,8—49,3 M. bez., ℘r Nov.-Dez. 49,7—49,3 M. bez., ℘r April-Mai 1878 52—52,3—51,7 M. bez., loco ohne Faß 50—49,8 M. bez. — Petroleum ℘r 100 Kilo mit Faß, gekündigt — Barrels, Kündigungspreis — M., loco 32,5 M., ℘r Septbr. 30 M. bez., ℘r Sept.-October 29,2—29,5 M. bez., ℘r Oct.-Nov. — M. bez., ℘r Nov.-Dezbr. 30,2—30,5 M. bezahlt, ℘r April-Mai 1878 — M. bezahlt. — Oelsaaten ℘r 1000 Kilo, Winter-Raps 310—330 M., Winter-Rübsen 310 bis 325 M. — Weizenmehl incl. Sack ℘r 100 Kilo loco No. 00 33—31½ M., No. 0 31—29½ M., No. 0 und 1 29—27½ M. — Roggenmehl incl. Sack ℘r 100 Kilo loco No. 0 24—22 M., No. 0 und 1 21—19½ M., ℘r Septbr. 20,50 M. bez., ℘r Septbr.-Octbr. 20,25 M. bez., ℘r Octbr.-Novbr. 20,25 M. bez., ℘r Novbr.-Dezbr. 20,25 M. bez., ℘r Dezbr.-Jan. 20,25 M. bez., ℘r Jan.-Febr. 1878 20,30 M. bez., ℘r Febr.-März 1878 20,30 M. bez., ℘r April-Mai 20,40 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 29. Sept. Wind: W.

Angekommen: J. F. Heidtmann, Beyer, Grangemouth, Kohlen. — Right of Way, Jenkins, Aberdeen, Heringe. — India, Lepschinsky, London, Ballast.

Angekommen: Jessie Heinrich Haase, Grimsby, Kohlen. — Wings of the Morning, Foyn, Hartlepool, Kohlen. — Heinrich, Stahl, Lybster, Heringe.

30. September. Wind: NNO.

Gesegelt: Ida (SD.), Domke, London, Getreide und Bier. — Miranda (SD.), Taunton, Antwerpen, Holz.

Angekommen: Artushof (SD.), Albrecht, Dünkirchen, leer. — Wilhelm, Witt, Königsberg, Kleie (bestimmt nach Heiligenhafen). — Einigkeit, Kuschert, Lübeck, Ballast. — Hosianna, Förthmann, Hamburg, Güter. — Renown, West, Peterhead, Heringe. — Sweadrup, Dohrn, Middlesbro; Anna Ottilie, Fründt, Grangemouth; Braemar (SD.), Connon, Burntisland; Arthur, Schäfer, Grimsby; sämmtlich mit Kohlen. — Marion, Sulter, Peterhead, Heringe. — Juliane Renate (SD.), Hammer, Antwerpen, Güter. — Ellen (SD.), Doubleday, London, leer. — Erndte, Pieper, Carlskrona, Ballast.

1. October.

Gesegelt: Louise Bachmann, Fretwurst, Devonport; Frednäs, Pedersen, Portsmouth; Johanna und Emma, Vos, Kopenhagen; Meerkönig, Carstens, Dover; Baroneß of Strathspey, Sutherland, Hartlepool; Auguste, Krauthoff, Kopenhagen; Tancred, Juell, Bordeaux; Jupiter, Lietke, London; Julius, Lampmann, Stettin; sämmtlich mit Holz. — Marie, Löfquist, Slitö, Kohlen. — Pest, Sutherland, Shoreham; Bertha, Burmeister, Colberg; Concordia, Priebke, Flensburg; sämmtlich mit Getreide. — Langeland, Jörgensen, Helsingoer, Oelkuchen. — Minna, Fendler, Lebbin, Fässer und Holz.

Wieder gesegelt: Bertha, Ahrens — Christian, Ewert — Elise, Schwerdtfeger.

Nichts in Sicht.

Thorn, 29. Sept. Wasserstand: 2 Fuß 2 Zoll.
Wind: SW. Wetter: trübe.

Stromauf.

Von Danzig nach Warschau: Fiebig, Fajans, Steinkohlen. — Szymanski, Fajans, Heringe; beide sind mittelst Dampfschiff hierher befördert.

Von Stettin nach Warschau und Plock: Klotz, v. Dividier, Schindler u. Mützell, Chamottsteine, Wagenfett.

Von Danzig nach Thorn: Krüger, Barg, Koch- und Siedsalz.

Stromab:

Greiser, Kleinmann, Zakroczin, Danzig, 1 Kahn, 524 Ct. 18 ℔ Weizen, 599 Ct. 68 ℔ Roggen.

Graszewicz, Wilczinski, Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 1105 Ct. 94 ℔ Roggen.

Michel, Moskiewicz, Thorn, Stettin, 1 Kahn, 1000 St. Eisenbahnschwellen.

Zipp, Moskiewicz, Thorn, Stettin, 1 Kahn, 885 St. Eisenbahnschwellen.

Speltacker, Moskiewicz, Thorn, Stettin, 1 Kahn, 920 St. Eisenbahnschwellen.

Baage, Moskiewicz, Thorn, Stettin, 1 Kahn, 900 St. Eisenbahnschwellen.

Wegner, Moskiewicz, Thorn, Stettin, 1 Kahn, 930 St. Eisenbahnschwellen.

Roß, Wallerstein, Rachow, Danzig, 3 Traften, 2200 St. Eisenbahnschwellen, 500 St. Mauerlatten, 900 Plançons, 772 St. Balken w. H., 25 Schock Blamiser, 100 Schock Speichen.

Meteorologische Depesche vom 29. September.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bm
8	Aberdeen . . .	768,3	NW	stille	bed.	11,1	1)
8	Copenhagen .	763,5	WNW	mäßig	heiter	10,9	
8	Stockholm . .	754,1	WNW	stark	heiter	9,6	
8	Haparanda . .	737,7	NW	stark	heiter	3,2	
7	Petersburg . .	744,9	WSW	schwach	bed.	9,5	
7	Moskau . . .	757,8	SSW	stille	Regen	4,7	
8	Cork	766,6	ONO	mäßig	h. bed.	11,7	2)
7	Brest	765,3	O	schwach	heiter	10,0	3)
7	Helder	769,0	NO	stille	wolkig	11,9	
8	Sylt	767,1	WNW	schwach	Dunst	12,5	
8	Hamburg . . .	769,2	WSW	leicht	heiter	8,9	
8	Swinemünde .	766,9	WSW	schwach	bed.	9,0	4)
8	Neufahrwasser	763,5	W	mäßig	wolkig	11,4	5)
8	Memel	758,7	WNW	stille	bed.	11,4	6)
7	Paris	767,2	ONO	stille	wolkenl	6,5	
7	Crefeld	768,8	SSO	stille	Nebel	5,8	7)
7	Karlsruhe . .	768,4	NO	leicht	wolkenl	5,0	8)
7	Wiesbaden . .	769,9	O	stille	wolkenl	5,0	
7	Cassel	771,8	NO	stille	Nebel	5,0	
7	München . . .	768,8	SW	leicht	Nebel	3,0	
7	Leipzig	771,0	W	schwach	bed.	7,0	
7	Berlin	769,5	SSW	stille	bed.	11,3	
7	Wien	770,2	—	stille	wolkig	3,6	
7	Breslau	769,7	WSW	leicht	bed.	9,9	9)

1) See schlicht. 2) Seegang mäßig. 3) See ruhig. 4) See ruhig. 5) Seegang leicht. 6) See unruhig. 7) Thau. 8) Reif. 9) Dunstig.

Durch starkes Fallen des Barometers im Nordosten Europas, bei geringer Aenderung des Luftdrucks in Centraleuropa und Schottland sind über Skandinavien und der Ostsee die Gradienten vergrößert und die nordwestlichen Winde stark geworden. Am Canal dauern schwache östliche Winde bei fallendem Barometer und heiterem Himmel fort. Die Temperatur ist in Süddeutschland etwas gestiegen, im Norden etwas gesunken. Mit Ausnahme des oberen Rheinthales ist in ganz Deutschland das Wetter bedeckt und neblig.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

30	12	340,87	+ 9,2	ONO., mäßig, hell u. klar.
1	8	341,58	+ 3,4	Windstille, hell und diesig.
	12	341,32	+ 8,7	SO., leicht, hell und klar.

Winter-Saison 1877—78.

L. J. Goldberg, Langgasse No. 24,

zeigt den Empfang der auf der Leipziger Messe eingekauften Neuheiten und Partiewaaren ganz ergebenst an. — Die Geschäftsräume sind wiederum erweitert und bieten sowohl für den **Détail-** als **Engros-Verkauf** die anerkannt **größte und billigste Auswahl in unserer Provinz.**

Bestellungen auf Putzartikel werden möglichst frühzeitig erbeten. — **In Folge der Ausdehnung des Engros-Geschäftes bin ich in der erfreulichen Lage, vom 1. October ab sämmtliche Preise erheblich zu ermäßigen, worauf ich hierdurch ganz besonders hinweise.**

Putzmacherinnen

werden höflichst ersucht, sich von den Preisen, worauf sie noch den üblichen Rabatt erhalten, baldmöglichst zu überzeugen. Stets neue Modelle sind zur Ansicht ausgestellt.

L. J. Goldberg.

Der Geburt eines Sohnes erfreuten sich
Danzig, d. 1. October 1877.
Th. Dinklage u. Frau.

Durch die Geburt eines gesunden kräftigen Töchterchens wurden heute erfreut
Oliva, den 29. Septbr. 1877.
A. Christoph u. Frau
geb. Thierfeld.

Die Verlobung unserer Tochter **Agnes** mit Herrn **Theodor Woggon** beehren wir uns statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.
Emilienhorst, den 28. Septbr. 1877.
R. Gehrwien u. Frau.

Realschule zu St. Johann.

Das Wintersemester beginnt Donnerstag den 11. October. — Aufnahmeprüfung Mittwoch, 10. präc. 9 Uhr im Schullocale, Abgangszeugnisse, Jmpf- resp. Wiederimgfscheine, Schreibmaterialien sind mitzubringen.

Dr. Panten,
Director.

In der
jüd. Religionsschule
beginnt der neue Cursus am Mittwoch, den 3. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schüler u. Schülerinnen bin ich in meiner Behausung bereit. **Lebenstein.**

Kindergarten
(Poggenpfuhl 11).

Um dem Wunsche vieler Eltern entgegen zu kommen, lasse ich von heute ab, alle Kinder, die meinen Kindergarten und Elementarklasse besuchen durch meine zuverlässigen Kindergärtnerinnen, von Hause abholen und wieder zurückbringen. Eine Erhöhung des Schulgeldes findet dadurch **nicht** statt. **L. Grünmüller.**

Fröbel'scher Kindergarten
und Elementarklasse, Fleischergasse 11

Der Unterricht beginnt nach den Ferien Montag, den 8. Oktober. Anmeldungen entgegenzunehmen ist Mittags von 12—2 Uhr bereit **Hulda Streichan.**

M. Kahn,
Doctor der amerikanischen Zahnheilkunde.
Langgasse 13, 1. Etage.

Zur gefälligen Betheiligung an meinem
Journal-Lesezirkel,
welcher mit den gelesensten Zeitschriften ausgestattet ist, lade ich ergebenst ein.
Prospekte gratis!
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Abonnements auf Modenzeitungen als:
Bazar,
Modenwelt,
Frauenzeitung,
Victoria u. A.
nehme ich entgegen. Probenummern stehen zu Dienst.
Schnelle und regelmäßige Lieferung!
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.
Langgasse 78.

Haararbeiten werden billig und dauerhaft angefertigt Böttchergasse 14, 2 Tr. Daselbst ist ein hellblonder Zopf zu verkaufen.

Mein Lager in
Tapeten
jeden Genres,
Teppichen &
Teppichstoffen
in den verschiedensten Qualitäten.
Rouleaux
in allen Breiten,
Cocos- & Manilla-Läufern,
Angorafellen
empfehle ich in reichhaltigster Auswahl zu den derzeit billigsten Preisen.
Otto Klewitz,
vorm. Carl Heydemann,
Langgasse 53.

Danziger
4% Kreis-Obligationen
in Abschnitten von 200 bis 2000 Mark,
zinsbar 1/1. und 1/7.,
empfehlen wir als solide Capitalsanlagen.

Baum & Liepmann,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 18, Danzig.
6270)

Den Empfang
sämmtlicher Neuheiten
für die
Herbst- u. Winter-Saison
in Hüten, Baschlicks, Federn und Blumen
beehrt sich ergebenst anzuzeigen
B. Dunayska.

Neuheiten
für die Saison durch persönlichen Einkauf beehre ich mich zur gefälligen Auswahl ganz ergebenst zu empfehlen.
Maria Wetzel,
Modes.

Atelier zur Anfertigung für Damen-Garderobe jeder Art.

Unser großes
Tischzeug-Lager
bietet Gelegenheit zu außerordentlich billigen Einkäufen.
Die Preise sind wegen **Geschäftsverlegung nach 29. Langgasse 29** sehr billig gestellt und empfehlen

Damast-Gedecke mit 12 Servietten von 18 M.
Drell-Gedecke mit 6 Servietten von 5 M.,
1 Dtzd. Drell-Servietten von 4,50 M. an,
Einzelne Tischtücher in jeder Größe v. 1,25 ₰ an,
Tischdecken mit Frangen, grau, gelb, v. 2,75 ₰ an.

Kiehl & Pitschel,
Leinen-Handlung u. Wäsche-Fabrik,
71. Langgasse 71.
(6235

Brennholz-Auction zu Legan.
Mittwoch, den 10. October cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Holzfelde des Herrn **Stobbe** für Rechnung wen es angeht wegen Räumung des Platzes
300 Faden trockenes Rundholz
in kleinen Partien an den Meistbietenden öffentlich versteigern.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator.
Bureau: Danzig, Hundegasse No. 111. (6217

Die in der Stadt vielfach umlaufenden Gerüchte, ich werde ebenfalls Droschken erster Klasse aufstellen, veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich mit dieser Absicht **nicht** umgehe, daß also nach wie vor **meine sämmtlichen Droschken nach dem bisherigen Tarife fahren werden.**

So bereit ich auch stets bin, alle der Bequemlichkeit und dem Comfort dienenden Neuerungen in meinem Geschäft einzuführen, um dasselbe auf der Höhe der Zeit zu erhalten, so glaube ich doch mich der in Rede stehenden Einrichtung nicht anschließen zu sollen, da mir für dieselbe kein Bedürfniß vorzuliegen scheint. Meine vor mehreren Jahren hier zuerst aufgestellten eisernen Patentdroschken dürften hinsichtlich der Commodität und Annehmlichkeit des Fahrens sich mit den Droschken I. Kl. wohl messen können, und dem Begehr nach feineren Wagen bin ich durch mein Equipagen-Geschäft völlig zu genügen im Stande. Die Preise für solche Extrafuhrwerke sind der Art, daß sie in vielen Fällen sich mit den Tarifpreisen für die Droschken I. Kl. decken, in andern sich nicht wesentlich davon unterscheiden werden, so daß es für das Publikum angenehmer und vortheilhafter sein dürfte, sich event. solcher nicht den ganzen Tag über im Freien stehender, sondern nur auf Bestellung angespannter Wagen zu bedienen, die ich hiermit noch besonders der geneigten Beachtung empfehle.

L. Kuhl,
Ketterhagergasse 11/12.

Pferde- und Equipagen-Auction auf dem Heumarkt.
Montag, den 8. October cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage mehrerer Herren Interessenten:
eine Anzahl Kutsch- und Arbeitspferde, sowie Wagen aller Art, als: Halb-, Jagd- und Arbeitswagen
an den Meistbietenden öffentlich versteigern.
Fremde Pferde und Wagen können zum Mitverkauf eingebracht werden.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator,
Bureau: Hundegasse No. 111. (6216

Ich wohne jetzt Hundegasse Nr. 51, Hange-Etage.
A. Wagner,
Schiffsmakler.

Mein Comtoir bleibt Hundegasse Nr. 51.
J. F. Giesebrecht.

P. P.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. October cr.
Langenmarkt 20
eine
Wein-Handlung
en gros & en détail
eröffne.
Bei billigster Preisnotirung verabreiche ich gute Sorten und bitte um Ihr Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
E. Kucherti.

Ein großes sehr schönes Firmaschild und eine eiserne Kellerlucke billig zu verkaufen. Langgasse 28.

Ein gut erh. tafelförm. Instrument ist billig zu verkaufen.
Baumgartschegasse Nr. 33.

Einen Lehrling fürs Comtoir sucht
M. A. Hasse.

Eine geprf., musik. Erzieherin, die fertig französ. spricht, wünscht unter bescheiden. Ansprüchen eine Stelle auf dem Lande.
Gefl. Off. sind an die Expd. d. Ztg. sub 6209 zu richten.

Eine seit vielen Jahren in einem großen Haushalt als Repräsentantin thätig gewesene Dame, sucht sof. anderw. Stellung. Näheres Holzgasse 28, 1 Tr.

Eine Dame, Schüler. v. Hrn. Lewitz s. St. a. Buchh. u. Kassir. Näh. Hinterg. 14, 3 T.

Eine geprüfte Erzieherin,
musikalisch, sucht Engagement. Adr. unter 6288 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Schüler bereitet in den Nachmittagsstund. für die Sexta des Gymnasiums vor und nimmt dazu Anmeldungen von 9—1 Uhr täglich an Heil. Geistgasse 111
Wilde.

Mitleser zur Danziger Ztg. w. gesucht Hundegasse 57, 1 Tr.

Pensionäre finden freundliche Aufnahme. Petri-Kirchhof Nr. 9

Für ein älterhaftes anständiges Ehepaar wird eine freundliche Wohnung auf Wunsch mit Beköstigung nachgewiesen.
Näheres Petri-Kirchhof Nr. 9.

Heiligegeistgasse 55, 3 Treppen ist ein gut möbl. Vorderzimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

M Schmult, Fraueng. 10
empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause.

Zu einem Quartaner-Cursus für Tertia werden noch einige Schüler gesucht. Näheres Breitgasse 122 im Comtoir.

Riesen-Krebse
Wiener Café-Haus,
Gr. Wollwebergasse 1.
6233) **Rob. Wentzel.**

Philharmonische Gesellschaft zu Danzig.
Generalversammlung, Dienstag, den 2. October d. J. Abends 7 Uhr, im Vereinslokale Deutsches Gesellschaftshaus, Heil. Geistg. 107.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes.
2. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Nach der Generalversammlung Orchester-Uebung. **Der Vorstand.**

Danz. Musiker-Verein.
Dienstag, den 2. October, Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
6254) Pfefferstadt 37.

Im Apollo-Saale
Sonnab, den 6. October cr. Abends 7 Uhr
Concert
Frau **Ida Hahn-Friedländer,**
Concertsängerin.
Fräulein **Lichtenfeld,**
Pianistin.
Billets à 3 M. u. 2 M. bei F. A. Weber,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung,
Langgasse 78.

Stadt-Theater.
Dienstag, d. 2. Octbr. (1. Abonn. No. 13). **Der Hypochonder.** Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.
Mittwoch, d. 3. Octbr. (1. Abonn. No. 14). **Fra Diavolo.** Komische Oper in 3 Acten von Auber. Vorher: **Eine Tasse Thee.** Lustspiel in 1 Act von Neumann.
Donnerstag, d. 4. Octbr. (1. Abonn. No. 15). Zum ersten Male wiederholt: **Am Rande des Abgrunds.** Volksschauspiel in 4 Acten von Elcho.
Freitag, d. 5. Octbr. (1. Abonn. No. 16). **Das Nachtlager von Granada.** Romantische Oper in 2 Acten von Kreutzer. Vorher: **Die Schwäbin.** Lustspiel in 1 Act von Castelli.
Sonnabend, d. 6. October (Abonn. susp). **Zu halben Preisen: Emilia Galotti.** Trauerspiel in 5 Acten von Lessing.
G. Lang.

Dampf-Caffee
von vorzüglichem Geschmack u. Aroma à Pfd. 1,80 Mk., sehr feinen gelben Java-Caffee à Pfd. 1,40 Mk.
empfehle.
Albert Meck, Heiligegeistgasse 29.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafeman in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10578 der Danziger Zeitung.

Danzig, 1. October 1877.

Bekanntmachung.

Die zum hiesigen städtischen Lazareth gehörigen, in der Dorfschaft Ohra sub Nr. 31 des Grundbuchs belegenen Landflächen von zusammen 36 Hekt., 49 Ar, 40 □ m. oder 142 Morgen, 167 □ Ruthen preußisch Größe sollen in 25 einzelnen Parcellen mit Einschluß der auf einer derselben vorhandenen, dem Lazareth gehörigen Gebäude in öffentlicher Licitation meistbietend verkauft werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

Sonnabend, d. 10. Novbr. c.,

Vormittags von 12 Uhr ab

im Kämmerei-Kassen-Lokale des Rathauses hierselbst anberaumt und laden wir Kauflustige dazu hiermit ein.

Die speciellen Verkaufs-Bedingungen sowie der Verkaufsplan nebst Karte liegen in unserem II. Geschäfts-Bureau (Rathhaus) in den Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Jeder Bieter hat auf Verlangen des den Termin abhaltenden Deputirten eine Kaution in Höhe von 10% des abgegebenen Kaufgebots für jede Parcelle baar zu erlegen, bevor er zum Bieten zugelassen wird.

Danzig, d. 22. Septbr. 1877.

Der Magistrat.

Concurs-Eröffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Pr. Stargardt.

Erste Abtheilung,

Pr. Stargard, den 22. September 1877, Nachmittags 12½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Oswald Fichtner** zu Dirschau ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 22. September cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Bureau-Assistent Radke zu Dirschau bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 3. October 1877,

Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisrichter Engler anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters, oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 1. Novbr. 1877 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (5589

Nothwendige Subhastation.

Die den Besitzer **Johann** und **Petronella** geb. **Blazek-Malewski**'schen Eheleuten zu Bobau gehörigen in Bobau belegenen, im Grundbuche von Bobau Bd. I. Blatt No. 13 und Bd. I Bl. No. 16 verzeichneten Grundstücke sollen

am 1. December 1877,

Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtszimmer No. 1 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 4. December 1877,

Vormittags 9 Uhr,

in unserm Gerichtszimmer No. 1 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Bobau No. 13: 27 Hekt. 23 Are 20 □-Meter, des Grundstücks Bobau No. 16: 36 Hekt. 51 Are 30 □-M.; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück Bobau No. 13 zur Grundsteuer veranlagt worden: 195 23/100 Rℓ; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück Bobau No. 16 zur Grundsteuer veranlagt worden: 182 72/100 Rℓ; Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 150 Mark.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter können in unserem Geschäftslocale Bureau III. in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Pr. Stargardt, den 12. Sept. 1877.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter. (5084

Bekanntmachung.

Bei der pro 1877 stattgehabten Ausloosung der Obligationen des Elbinger Kreises, I, Emission, sind folgende Nummern gezogen worden:

Littr. A. über 3000 Mk. No. 44,
Littr. B. über 1500 Mk. No. 137 u. 176,
Littr. C. über 300 Mk. No. 81, 105, 529, 541, 555, 614, 731 und 868,
Littr. D. über 150 Mk. No. 4, 11, 15, 17, 19, 24, 25, 26, 35, 37, 41, 45, 72, 75, 83, 122, 126, 135, 142, 158, 179.

Die ausgeloosten 4½procentigen Kreisobligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapitalabfindung vom 1. Januar k. J. ab bei der hiesigen Kreis-Chausseebau-Kasse, Herrn Jacob Litten in Elbing, den Herren Baum und Liepmann in Danzig, der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Preußischen Kredit-Anstalt Stephan und Schmidt in Königsberg in Pr. gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Elbing, 23. Juni 1877.

Die Kreis-Chausseebau-Commission.

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen der Bahnhofsrestaurateur **Herrmann und Wilhelmine (Minna)** geb. **Krampitz-Wieserschen** Eheleute die Gemeinschuldner die Schließung eines Accords beantragt haben, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkurs-Gläubiger, deren Forderung noch nicht geprüft oder in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin

auf den 6. October 1877,

Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Termins-Zimmer Nr. 1 anberaumt worden.

Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet, oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Osterode, den 25. September 1877.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Kommissar des Konkurses.

Bekanntmachung.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Schiffers und Handelsmannes **David Kleinmann** zu **Keitlau** hat der Matrose **Jacob Lau** aus **Keitlau** nachträglich eine Forderung von **269 Mark** mit dem im § 77 der Konkurs-Ordnung bestimmten Vorrechte angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

14. November 1877, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer No. 3 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Tiegenhof, den 28. September 1877.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Der Commissar des Concurses.

Lippmann.

Bekanntmachung.

In dem Kurkurse über das Vermögen des Schiffers und Handelsmanns **David Kleinmann** zu **Keitlau** ist der bisherige einstweilige Verwalter Herr Rechts-Anwalt **Palleske** hier zum definitiven Verwalter ernannt.

Tiegenhof, den 28. Septbr. 1877.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Auctions - Anzeige

Am Dienstag den 16. October cr., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen auf dem Bahnhofe zu Stolp gegen sofortige Baarzahlungen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden:

circa 300 Ctr. alte 23füßige Schienen, 5" hoch,
„ 12 „ „ Stahlschienen, 5" hoch,
„ 150 „ altes Schmelzeisen,
„ 50 „ unverbranntes Gußeisen
„ 100 „ alte Roststäbe und verbranntes Gußeisen,
„ 100 „ Eisendrehspähne,
„ 25 „ Stahldrehspäne,
„ 15 „ Kupfer mit Loth,
„ 1¾ „ Gummi ohne Leinewand,
„ 10 „ Makulatur,

alte Feilen, eiserne Oefen, Vorhängeschlösser, Zeugabfälle, Siederohre, Porzellanschilder, sowie eine Menge alter Utensilien und Geräthe, wozu Käufer hiermit eingeladen werden. Die näheren Verkaufsbedingungen sind im Auctionstermine an Ort und Stelle oder auch vorher auf portofreie Anfragen von der Registratur unseres Central-Bureaus hierselbst zu erfahren.

Stettin, den 18. September 1877.

Directorium.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden jeder Art zu billigen und festen Prämien und unter coulanten Bedingungen. Anträge werden sofort effectuirt durch den

General-Agenten

Otto Paulsen,

9781(**In Danzig,** Brodbänkeng. 43.

Schul-Anzeige.

Das neue Schuljahr beginnt in meiner höheren Töchterschule **Donnerstag, den 11. October.** Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 2., 3. und 4. October, Vormittags von 10—1 Uhr bereit sein.

In die 7. Klasse werden die Schülerinnen ganz ohne Vorkenntnisse aufgenommen.

Agathe Bertling,

6041) Frauengasse 44.

Schul-Anzeige.

Der Unterricht in der **Ebert**'schen **höh. Töchterschule** beginnt nach den Ferien Donnerstag, den 11. Oct. Anmeld. neuer Schülerinnen werden **Montag u. Dienst.,** d. 1. u. 2. Okt. u. **Mittwoch,** d. 10. Okt. von 10—1 Uhr im Schullokale, **Heil. Geistgasse 103,** entgegengenommen.

Die Direct. d. Ebert'schen höh. Töchterschule.

Auction mit Steinkohlen.

Dienstag, den 2. October, Mittags 1½ Uhr

werden die Unterzeichneten im Artushofe, für Rechnung, wen es angeht, in öffentlicher Auction meistbietend versteigern;

20 000 Centner Woods Hartley Maschinen-Kohlen

franco Bahnhof Marienburg, event. franco Bahnhof Neufahrwasser, im letzteren Falle abzüglich der Fracht zwischen Neufahrwasser und Marienburg.

Die Kohlen lagern in **Neufahrwasser, Hafenstraße Nr. 13/14,** woselbst sie zu besichtigen sind.

Mellien. Ehrlich.

Herings-Auction.

Dienstag, den 2. October 1877, Nachmittags 3½ Uhr, Auction auf dem Königl. Seepackhofe mit

100/16 Holländische Kronbr. Voll-Heringe,

so eben mit dem Dampfer „Hecla" von Amsterdam hier angekommen.

5928) **Mellien. Ehrlich.**

Die neuesten Herbst- und Winter-Stoffe zu ganzen Anzügen, Beinkleidern und Ueberziehern sind eingetroffen und empfehlen wir dieselben in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Lorentz & Block,

Heiligegeistgasse No. 132.

Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Der Wintercursus beginnt Montag, den 8. Oktober. Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 6. Oktober, von 8 Uhr Morgens an, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten im Gymnasialgebäude statt. Die neu eintretenden Schüler haben eine Bescheinigung über ihre Impfung, und wenn sie schon das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, über die Wiederholung derselben beizubringen.

Marienburg, den 20. September 1877.

5340) **Dr. Fr. Strehlke,** Gymnasial-Direktor.

Die Bernsteinlack-Fabrik

von

Pfannenschmidt & Krüger,

Danzig,

empfiehlt ihre sämmtlichen Lacke, sowie Siccativ, Leinöl und Firniß (hell und dunkel) Specialität:

Fußbodenlacke, trocken in 6 Stunden.

Aufträge von netto 3 Kilo an werden prompt gegen Nachnahme ausgeführt.

Militair-Effecten- und Uniformen-Fabrik

Hugo Lewi, Eisner Nachfolger

Kohlenmarkt No. 12 u. 13.

Aufträge auf **Extra-Uniformen** werden zu soliden Preisen prompt effektuirt. (6054

Hals- und Brustleiden,

selbst in vorgeschrittenen Stadien, werden zuverlässig geheilt (täglich neue Dankschreiben Geheilter) durch die auf **Alex. v. Humboldt's** (er konstatirte gänzliches Fehlen von Asthma und Tuberculose bei deren Gebrauch) Veranlassung eingeführten und **seit vielen Jahrzehnten** bewährten Prof. Sampson's **Coca-Pillen No. I,** 1 Schachtel 3 Mark, 6 Sch. 16 Mk. Nähere Belehrung gratis franco d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots: in **Berlin** bei M. Kahnemann, Schwanen-Apotheke, Spand. Str. 77, in **Stettin** und **Posen** in den Königlichen Hofapotheken, in **Königsberg i. Pr.** bei A. Brüning, krumme Grube, Apotheke. (9791

Griechische Weine!

Unterzeichnete Firma beschäftigt sich mit deren Import. Dieselben sind von vorzüglicher Güte und grosser Schönheit. Um deren Bekanntwerden zu erleichtern, versende für **Mrk. 17.10** incl. **Flaschen, Kiste u. Verpackung 1 Probekistchen** mit **12** ganzen Flaschen in **10 Sorten:** „Corinther v. Corinth, Elia, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo und Vino Rosé v. Santorin, Malvasier v. Misistra, Achaja Malv. weiss und roth, v. Patras".

Absolute Garantie f. Reinheit u. Echtheit. Preisbrochüre a. W. frco.

J. F. Menzer, Weingross-handlung **Neckargemünd.**

F. Niese Nachfolger

Tapeten- & Teppichhandlung

empfehlen zum Wohnungswechsel

ihr aufs Reichhaltigste assortirte Lager von

Tapeten, Teppichen und Rouleaux

in allen Größen und Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen.

64. Langgasse 64.

Meine selbstgewählten

Neuheiten

für die bevorstehende Saison sind bereits eingetroffen und empfehle ich dieselben hiermit dem geehrten Publikum.

Auguste Zimmermann.

Danziger Sparkassen-Actienverein.

Status am 30. September 1877.

Activa.		
Lombardbestände	ℳ.	3 128 540
Wechselbestände	„	3 207 857
Effekten	„	1 605 841
Städtisches Leihamt in conto currente	„	85 500
Hilfskasse in conto currente	„	6 600
Grundstück und Inventarium	„	33 960
Kassenbestand	„	419 234
Passiva.		
Actien-Capital	ℳ.	9 000
Depositen-Capital	„	7 253 712
Reservefonds	„	1 050 000

Die Direktion.

George Mix. Kosmack.

Privat-Lehr-Cursus

zur Vorbereitung für die mittleren Klassen höherer Lehr-Anstalten.

Ich eröffne am **11. October c.** einen **Privat-Lehr-Cursus,** in welchem mit den nöthigen Elementar-Kenntnissen ausgerüstete Schüler nach einer schnell fördernden, der geistigen Individualität Rechnung tragenden Methode, die auf möglichst vollkommener Ausnutzung der Zeit beruht und solchen Schülern, welche wegen Mangels an Capacität oder gehöriger Vorbildung dem Unterrichte in einer überfüllten Klasse nicht folgen können, eingehende Sorgfalt zuwendet, in allen Lehrgegenständen bis Tertia der höhern Lehr-Anstalten vorbereitet werden.

Anmeldungen werden vom 2. October ab **Breitgasse 20** 2 Tr. in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr entgegengenommen.

Schochow,

6072) Privat-Lehrer.

Schul-Anzeige.

In meiner höheren Töchterschule beginnt der Winterkursus **Donnerstag, den 11. October.** Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich täglich zwischen 10 und 1 Uhr bereit sein.

Hulda Dähnel,

6028) Heil. Heistgasse 89.

Handels-Akademie.

Das Wintersemester beginnt am **15. October c.** Die Aufnahme neuer Schüler findet am 12. u. 13. October, Morgens von 10 bis 1 Uhr in dem Akademie-Gebäude, Hundegasse 10, statt.

6093) **A. Kirchner.**

Militair-Examina.

Zum **Fähnrich-Examen** wie zum **Einj. Freiwillig.-Examen** bereite ich den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vor. Auf Wunsch Pension bei einem Lehrer des Gymnasiums. Meldungen nimmt entgegen **E. Harms,**

Heumarkt No. 2, neben der Mühle.

Capt. Jvens,

Führer des Jachtschiffes Theodora,

liegend in Neufahrwasser mit 1100 Centner Roggen nach Kiel bestimmt, sucht behufs Deckung seiner Havariegelder ein Darlehn von 5400 Mk. gegen Verbodmung von Schiff, Ladung und Fracht, im Gesammtwerthe von 11 000 Mk.

Gef. Offerten wolle man bis Dienstag, den 2. October einreichen bei

F. G. Reinhold

6076) in Danzig.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel empfehle ich mich zur Entgegennahme von Abonnements auf sämmtliche

Zeitschriften

des In- und Auslandes.

(**Gartenlaube, Modenwelt,** Daheim, Bazar, Ueber Land und Meer, Signale, Rundschau, Nord und Süd, Illustrirte Zeitung, **Kladderadatsch,** Flieg. Blätter, Zeitschr. f. bild. Kunst, Athenaeum ꝛc. ꝛc.)

Probenummern gratis.

L. Saunier's Buch- u. Kunsthandlung

A. Scheinert in **Danzig.**

Louis Hirschberg

Comtoir und Wohnung

Winterplatz Nr. 12|13.

Dr. Johanssen, pract. Zahnarzt (Dr. Hause's Nachf.) Langgasse 83 II. Atelier für künstliche Zähne. Plomben. Schmerzlose Zahnoperationen durch Nitro-oxygengas.

18 000 Mark

sollen auf lange Zeit zu 5% auf eine ländliche Hypothek pupillarisch sicher untergebracht werden.

M. Weinschenok,

6042) Lulkau bei Thorn.

Annoncen-Annahme

für **sämmtliche** Zeitungen Deutschland's und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen

in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse.

Centralbureau: **Berlin SW.**,
in **Danzig** vertreten durch **Franz Dräger**, Gr. Gerbergasse 12.

Folgende Blätter haben die Annoncen-Verwaltung ausschliesslich der Firma Rudolf Mosse übertragen und nehmen Inserate nur durch dieselbe entgegen:

Berliner Tageblatt (Auflage 57,000 Exemplare) — **Deutsches Montags-Blatt** — **Bazar** — **Kladderadatsch** — **Fliegende Blätter** — **Parole** (Amtliche Zeitung des Deutschen Kriegerbundes) — **Militair-Wochenblatt** — **Süddeutsche Presse** — **Allgem. Homöop- Zeitung** — **Prakt. Maschinen-Constructeur** — **Industrie-Blätter** — **Allgemeine Zeitung des Judenthums** — **Zeitschrift des Landwirthschaftl. Vereins in Bayern** — **Breslauer Gewerbeblatt** — **Illustrirte Jagdzeitung** — **Daily Telegraph, London** — **L'Independance Belge etc.** Zeitungs-Catalog (Insertions-Tarif) auf Wunsch gratis und franco. **Rabatt** bei grösseren Aufträgen.

Plocker Correspondent (Korrespondent Plocki).

Eine in den nahe der deutschen Grenze liegenden polnischen Provinzen, **vielverbreitete Zeitschrift**, nimmt alle Anzeigen zu folgendem Preise an: Anzeige von 20 Wörter kostet jedesmal 1 Mk., jede folgende 5 Wörter 20 Pfennige. — Die Zahlung **wird** entweder in Banknoten oder in deutschen Postmarken an die Adresse der Redaktion des **„Plocker Correspondents"** in Plock (Polen) effectuirt. Die deutschen Anzeigen wird die Redaktion hier unentgeltlich übersetzen. (5915

Der neue Cursus in der

Oehlrich'schen höheren Töchterschule

beginnt **Donnerstag, d. 11. Octbr.** Zu den Anmeldungen neuer Schülerinnen bitte ich die Vormittagsstunden von 10 bis 2 Uhr in den Tagen vom 8. bis 10. October wählen zu wollen.

Sofie Nagel,
Hundegasse 42.

Zahnschmerzen

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Walhls** berühmtes

Odiot

(Zahnmundwasser) beseitigt; a Flasche 50 ₰.

Zu beziehen durch
Franz Jantzen,
Hundegasse 38.

Fowler'sche

Dampfpflüge

nach dem
Zwei-Maschinen-System.

Wir ertheilen Reflectanten auf unsere Dampfpflüge gerne Auskunft und versenden Cataloge gratis.

John Fowler & Co.,
Magdeburg.

Gestützt auf die überraschenden u. grossartigen Erfolge, welche ich durch mein auf langjähr. Studien u. vielseitig. Versuchen basirtes Heilverfahren bei d. Behandlung v.

Auszehrung

sämmtlichen Krankheiten des Halses, der Brust, Lunge u. d. damit verbundenen Fieberkrankheiten in allen Stadien erzielte, mache ich es mir zur Pflicht, alle an genannten und ähnlich. Krankheiten Leidenden, gleichviel in welchem Stadium sich dieselben befinden u. ob bereits verschiedene Mittel ohne Erfolg gebraucht wurden, aufzufordern, sich vertrauensvoll an mich zu wenden u. mir kurz Art u. Stadium des Leidens zu beschreiben. Eine lange Reihe Dankschreiben Geheilter, welche durch mein Verfahren ohne wesentlichen Kostenaufwand, nachdem sie bereits alle Hoffnung, jemals ihre volle Gesundheit wiederzuerlangen, gänzlich aufgegeben hatten, wiederhergestellt wurden, stehen auf Wunsch zur Einsicht bereit.

S. Fränkel, Specialist für Hals-, Lungen-, Brust- & Zehrkrankheiten.
Luxemburg.

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer.

In Originaldosen. — Unter Garantie.

Echt persisches

Insectenpulver.

Allein echt in Danzig bei
Richard Lenz,
Brodbänkengasse No. 43, Ecke der Pfaffengasse.

Zu Bauzwecken

offerirt **doppelt I-Eisen** (9192
Salomon Baden, Goldschmiedegasse

Engl. Steinkohlen ex Schiff Margaretha

sind Montag, Dienstag, Mittwoch an der Kalkschanze (Fahrwasser-Weg) billig zu haben.

Gutes Dichtwerg

offerirt billigst
S. A. Hoch,
4318) **Johannisgasse 29.**

In der Weinhandlung von **J. H. L. Brandt** sind (für Brennereien und Brauereien besonders geeignet),

2 große Lagerfässer
(Inhalt ca. 2600 Litr.),
6 Lagerfässer
(Inhalt ca. 1200 Litr.),
10/2 Stück-Fässer
(Inhalt ca. 600 Litr.),

ferner eine Parthie Oxhoft-Gebinde, als überzählig zu verkaufen. (5917

Elegante Kleiderständer

a Stück 9 Mk.
4859) **Fischmarkt 10.**

Singer's Original-Nähmaschinen

Philadelphia-Ausstellung:

Drei Medaillen. Vier Diplome. Einzig verliehene Special-Prämie.

Preis je nach der Ausstattung

von M. 85 an.

Singer's Original-Nähmaschinen

zeichnen sich vor allen anderen aus durch
Vollkommenheit des Mechanismus,
Einfache Construction,
Leichte Handhabung,
Unübertreffliche Leistungsfähigkeit,
Große Dauer.



Wöchentliche Abzahlungen

von M. 2 an

ohne Erhöhung des Preises.

Um auch dem Unbemittelsten Gelegenheit zu bieten, sich eine seinen Zwecken auf das Vollkommenste entsprechende Nähmaschine zu beschaffen, sieht die Singer Manufacturing Company sich veranlaßt, ihre Maschinen mit 2 Mark wöchentlicher Abzahlung ohne irgendwelche Preiserhöhung abzugeben.

Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden eingetauscht und in Zahlung verrechnet.

Jede Original-Singer-Maschine trägt die hier abgebildete Handelsmarke, sowie auf dem Maschinenarm die volle Firma: The Singer Manufacturing Co. und ist von einem mit meiner Unterschrift „G. Neidlinger" versehenen Garantieschein (Certificat) begleitet; alle sonst unter dem Namen „Singer" ausgebotenen Maschinen sind nachgemachte.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa.

G. Neidlinger, Danzig, Langgasse No. 44.

Langgasse 38 # Fr. Carl Schmidt, **Langgasse 38,**

Magazin für complete Bett-Einrichtungen,

empfiehlt

Fertige Einschüttungen, Bettwäsche, Böhm. Bettfedern u. Daunen, Matratzen 2c.

zu billigsten Preisen.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Uebersichtliche Zusammenstellung der monatl. **Geschäfts-Ergebnisse** in den Jahren 1876/77.

Prämien-Einnahme	1876. Versicherungs Summe M.	1876. Prämie M.	₰	1877. Versicherungs-Summe M.	1877. Prämie M.	₰
bis ultimo Mai	9 462 440 125	13 650 763	02	9 964 992 422	14 286 969	79
im Juni	544 361 719	1 871 791	71	640 047 169	2 223 954	78
bis ultimo Juni	10 006 801 844	15 522 554	73	10 605 039 591	16 510 924	57
Davon ab Rückversicherungsprämie u. Ristorni bis ultimo Juni	3 445 907 190	8 428 452	43	3 655 393 882	8 937 900	85
für eigene Rechnung also bis ult. Juni	6 560 894 654	7 094 102	30	6 949 645 709	7 573 023	72

Brandschäden	Es waren: Zahl der Schäden	Es waren: dafür Brutto in Reserve gestellt M.	Es waren: davon durch Rückversicherung gedeckt M.	Es sind: Zahl der Schäden	Es sind: dafür Brutto in Reserve gestellt M.	Es sind: davon durch Rückversicherung gedeckt M.
bis ultimo Mai	1728	4 408 392	2 140 172	2078	4 101 045	2 016 410
im Juni	493	1 410 635	737 340	625	1 354 537	593 547
bis ultimo Juni	2221	5 819 827	2 877 512	2703	5 455 582	2 609 957

Magdeburg, den 22. September 1877.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath: **Kleffel.** (5913) Der General-Director **Friedr. Knoblauch.**

Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt.

Nach Abschluß der diesjährigen Hagel-Campagne erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, daß das Resultat desselben, mit Hinsicht auf die, für viele andern Gesellschaften, besonders große Gefährlichkeit dieses Jahres ein sehr günstiges und **dem vergangenen Jahre gleiches** ist, indem aus der Prämien-Einnahme, nach Bestreitung aller Ausgaben ein Ueberschuß von 200,000 M., etwa 18 % der Prämie verblieben ist, wovon statutenmäßig 3/4 zum Reservefonds fließen, während der Rest, weil er 5% der Prämie nicht übersteigt, zwar nicht zur Vertheilung kommt, wohl aber mit ca. 50,000 M. der Einnahme pro 1878 auf neue Rechnung vorgetragen wird, wodurch natürlich die Aussichten für den Abschluß des nächsten Jahres, sich von vorn herein, noch wesentlich günstiger stellen. — Gestützt auf diese Beweise eines **gleichmäßigen, soliden** Geschäftsganges, der auch für die Zukunft durch einen Reservefonds von 460,000 M. die sichersten Garantien bietet, erlaube ich mir wiederholt die **Schwedter Versicherungs-Gesellschaft** bei den Entschlüssen für die nächstjährige Hagel-Versicherung einer geneigten Berücksichtigung zu empfehlen, indem ich mich zur Ertheilung jeder gewünschten näheren Auskunft, sowohl in dieser, als der Feuer-Versicherungs-Branche gern bereit erkläre.

Wiesenthal bei Culm.

Bock.

Grünberger Speise- und Kurtrauben

versende **10 Pfund Brutto für 3 Mark** franco. Kuranweisung gratis.

5584) **Louis Grabow, Grünberg Schles.**

Den Empfang der Neuheiten für die Herbst- u. Wintersaison beehrt sich anzuzeigen
H. Hartwich.

Grundstück!

Mein gegen 4 culm. Hufen großes Grundstück, in hohem Culturzustande, ist bei 20,000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Janowski,
Mühlbanz pr. Bhf. Hohenstein.

Wagenbauerei-Verkauf.

Das Grundstück, worin seit langen Jahr. Stellmacherei, Wagenfabrik u. Schmiede mit bestem Erfolge betrieben worden, beabsichtige ich wegen des Todes meines Mannes unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gef. Anfragen bitte ich an mich zu richten.
Salzwedel i. d. Altmark, 25. Sept. 1877.
Louis Schorling's Wwe.

Ein Gut bei Elbing, 301 Mrg. groß, 109 Mk. Grundsteuer, sehr schöne Gebäude, gutes Inventar ist für 23 000 Thlr. bei 6000 Thlr. Anzahlung zu **verk.** Hypothek. Landschaft. Reelle Selbstk. m. i. Adr. u. Nr. 6075 d. Ztg. einreichen.

Ein Gut bei Jablonowo, 420 Mrg. groß, durchgehends **fruchtbarer Weizen- und Gerstenboden** ist für 32 500 Thlr. bei 8- bis 10 000 Thlr. Anzahlung **verkäuflich.** Nur reelle Selbstkäufer belieben ihre Adr. u. Nr. 6074 i. d. Exp. d. Ztg. einzureichen.

Der Bock-Verkauf

aus meiner Rambouillet-Stamm-Heerde

(Tochter-Heerde von Ranzin) beginnt hier **den 16. October,** Mittags 2 Uhr. Auf Anmeldung stehen Wagen zur Abholung Station Soldau.
Niederhof b. Soldau, d. 28. Sept. 1877.
B. Frankenstein.

Alte Getreidesäcke

zu Kartoffeln billig.

In der Sack- und Plan-Fabrik von
Otto Retzlaff,
6219) Fischmarkt.

Englische Nußkohlen

franco Haus empfehlen billigst
Petzke & Co.
Hundegasse 30.

Ueber eine Gutspachtung

von ca. 1000 Morgen mit günstiger Lage zur Bahn und größerer Stadt und gewerblichem Betriebe giebt Auskunft
Theodor Tesmer,
Langgasse 66.

Ein Conditorgehilfe,

der in seinem Fache tüchtiges leisten kann, finden vom 15. October ab dauernde Stellung bei
J. Schmelter
5881) in Tuchel.

Unser Comtoir befindet sich jetzt Hundegasse 92.

Schoenberg&Domansky.

Meine Wohnung ist jetzt

Melzergasse 5, 3. Etage.

Marie Zernecke, Sprachlehrerin.

Unser Geschäftslokal

befindet sich jetzt **Hundegasse Nr. 112.**
A. & L. Claassen.

Privat-Unterricht.

Der neue Cursus meiner Knaben-Zirkel beginnt **Mittwoch, den 10. October.** — Meldungen erbitte ich Mittags von 12 bis 2 Uhr. — Hundegasse 57.
Verw. Dr. Krüger.

Frische Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge, Räucher-Aale, Oporto-Zwiebeln, Astrachan. Perl-Caviar, Elb-Caviar,

primissime!

Grünbg. Weintrauben

empfiehlt
J. G. Amort.
Langgasse 4.

---

12 hochtr. gr. Milchkühe

stehen zum Verkauf Bahnhof **Grunau 7.**

Auf der Oberförsterei Wirthy bei Bordzichow sind noch

ca. 50 Stück junge Puten,

das Paar zu 4,5 Mk. abzugeben.

Für 75 ₰ eine Flasche Rothwein, unter Garantie für echten Traubenwein, und für 70 ₰ eine Flasche imitirten Süßwein nur **Fischmarkt 10.**

Agentur.

Ein Bordeaux-Weinhaus sucht tüchtige Agenten für den Absatz seiner Producte an feine Private, Restaurateure u. Hoteliers. Prima-Referenzen sind unumgänglich nothwendig. Gef. Offerten unter **H. 42246** besorgen **Haasenstein & Vogler** Annoncen-Expedition in **Köln.**

Drei Lehrlinge

können sofort in meine **Brod- u. Kuchen-Bäckerei** eintreten.
Julius Greü,
Bromberg, Danzigerstr. 17.

Im Dominium **Alt-Fietz** per **Schöneck** Westpr, ist die

zweite Inspektor-Stelle

durch einen tüchtigen jungen Menschen vom 15. October zu besetzen. Persönliche Vorstellung erforderlich.

Ein Russe, der des Deutschen vollständig mächtig, ertheilt Unterricht in der russischen Sprache; übernimmt auch die Führ. d.

Russisch. Correspondenz

Adr. sub 5995 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein junger Mann wünscht zur Erlernung der Landwirthschaft alsbald eine Stelle. Adr. u. 5860 in der Exp. d. Ztg. erb.

Die Inspector-Stelle in Kuxen ist besetzt.

Mittagstisch in und außer d. Hause wird verabfolgt, Heilige Geistgasse 98 im Bienenkorb. P. Gurka.

NB. Auch verabreiche von jetzt an halbe und ganze Portionen Abendbrot à la carte in und außer dem Hause. Gute Biere sind auf Lager.

Im Cirkus Herzog, Danzig.

Schwiegerling's Kunst-Figuren-Theater.

Dienstag, den 2. October:
Dornröschen.
Feenmärchen in 4 Acten und 15 Bildern.
Hierauf: Neues Ballet und Tableau.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Hiermit nehme ich die Beleidigung gegen den Küfer Herrn Otto v. Have zurück.
Max v. Konopacki.

Dombau-Lotterie, Hauptgewinn M. 75,000, Loose à M. 3 bei
6259) **Th. Bertling, Gerberg. 2.**

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner, und Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.